

adidas

2017

JAHRESABSCHLUSS
DER ADIDAS AG

ZUM 31. DEZEMBER 2017

INHALT

3	Hinweis zum zusammengefassten Lagebericht
4	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang
44	Entwicklung des Anlagevermögens
46	Aufsichtsrat und Vorstand
53	Aufstellung des Anteilsbesitzes
56	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
68	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
69	Bericht des Aufsichtsrats

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der adidas AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht für die adidas AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der adidas AG sowie der Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2017 stehen auch im Internet unter <http://www.adidas-group.com/de/investoren/finanzberichte/> zur Verfügung.

Jahresabschluss der adidas AG

Bilanz

In Tsd. €

		31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
AKTIVA			
ANLAGEVERMÖGEN (1)			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)	123.855	112.174
Sachanlagen	(2)	610.237	492.644
Finanzanlagen	(3)	4.308.135	4.205.439
		5.042.227	4.810.257
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	(4)	48.876	49.514
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	3.261.565	2.968.936
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(6)	337.219	27.853
		3.647.660	3.046.303
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(7)	168.372	142.789
AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	(8)	4.971	3.917
		8.863.230	8.003.266
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital ¹⁾	(9)	209.216	209.216
Nennbetrag eigene Anteile	(9)	-5.355	-7.727
Kapitalrücklage	(9)	1.309.932	1.260.865
Gewinnrücklagen		616.842	304.036
Bilanzgewinn	(10)	573.314	628.908
		2.703.949	2.395.298
SONDERPOSTEN	(11)	3.432	3.754
RÜCKSTELLUNGEN	(12)	624.043	525.205
VERBINDLICHKEITEN	(13)	5.530.596	5.078.174
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.210	835
		8.863.230	8.003.266

1) Bedingtes Kapital 2010 zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 36.000 Tsd. € (im Vorjahr 36.000 Tsd. €)

Bedingtes Kapital 2014 zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 12.500 Tsd. € (im Vorjahr 12.500 Tsd. €)

Jahresabschluss der adidas AG

Gewinn- und Verlustrechnung

In Tsd. €

		2017	2016
Umsatzerlöse	(15)	3.732.306	3.288.775
Bestandsveränderungen		-596	969
Gesamtleistung		3.731.710	3.289.744
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	502.724	439.195
Materialaufwand	(17)	-1.292.482	-1.127.380
Personalaufwand	(18)	-692.064	-587.891
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(19)	-90.555	-100.409
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-2.169.678	-1.803.408
Betriebliches Ergebnis		-10.345	109.851
Erträge aus Beteiligungen	(21)	155.420	624.546
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags			
- erhaltene Gewinne	(22)	501.391	1.562
- auszugleichende Verluste	(22)	-829	-4.418
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(23)	0	0
Zinsergebnis	(24)	247	-21.344
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	-96.188	-92.606
Ergebnis nach Steuern		549.696	617.591
Sonstige Steuern		-242	-301
JAHRESÜBERSCHUSS		549.454	617.290
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		23.860	322.325
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	-300.000
Verwendung für den Rückkauf eigener Anteile		0	-10.707
BILANZGEWINN		573.314	628.908

Anhang der adidas AG zum 31.12.2017

Die adidas AG hat ihren Sitz in 91074 Herzogenaurach, Adi-Dassler-Str. 1 und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Fürth, HRB 3868.

Wegen der übersichtlicheren Darstellung werden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 HGB zusammengefasst und nachfolgend unter dem jeweiligen Textziffernverweis gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Angaben zu Name und Sitz anderer Unternehmen, von denen die adidas AG unmittelbar oder mittelbar mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt sowie die damit in Zusammenhang stehenden Angaben, sind in Anlage 3 als Bestandteil dieses Anhangs dargestellt.

Aufgrund von kaufmännischen Rundungsregeln kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert. Bei den Herstellungskosten werden sämtliche aktivierungsfähigen Einzel- und Gemeinkosten angesetzt. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Gebäude werden bei der adidas AG linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei Wirtschaftsgebäuden maximal 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 10 Jahre.

Bewegliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden bei einem Wert bis zu 410 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern erforderlich, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Soweit die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung entfallen sind, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten umfassen aktivierungspflichtige Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten. Den erkennbaren modischen und technischen Risiken, der Altersstruktur und den Verwertungsmöglichkeiten wird durch Wertabschläge Rechnung getragen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Die erkennbaren Risiken sind in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Den im Rahmen des Konzerntreasury mit Banken abgeschlossenen derivativen Finanzgeschäften (vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften sowie Eigenkapitalinstrumente) stehen im Allgemeinen gegenläufige Geschäfte mit Konzerngesellschaften gegenüber. Soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen diesen Geschäften besteht, werden sie zu einem Bewertungsportfolio zusammengefasst. Es findet die Einfrierungsmethode Anwendung. Im Bewertungsportfolio werden die Marktwerte (Fair Value) gegenübergestellt und sich aufhebende Wertveränderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Unrealisierte Verluste werden vor Fälligkeit ergebniswirksam nur dann berücksichtigt, soweit sie innerhalb der Bewertungseinheit nicht durch unrealisierte Gewinne gedeckt werden. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet.

Daraus resultierende Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt. Aufgrund der übereinstimmenden wesentlichen Bewertungsmerkmale der Transaktionen kann prospektiv von einer hoch effektiven Sicherungsbeziehung ausgegangen werden. Retrospektiv wird die Effektivität mittels der hypothetischen Derivate-Methode nachgewiesen. Für die rechnerische Ermittlung des Betrags der Unwirksamkeit bzw. Ineffektivität wird die Dollar-Offset-Methode angewendet.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes der adidas AG von aktuell 28 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung ist in der Bilanz als passive latente Steuer anzusetzen. Im Falle einer Steuerentlastung wird das bestehende Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Nr. 2 HGB nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei dem Sonderposten mit Rücklageanteil wurde das im Rahmen der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) gewährte Wahlrecht zur Beibehaltung ausgeübt. Die Bilanzierung sowie die planmäßige Auflösung des Sonderpostens erfolgt weiterhin nach den vormals geltenden Grundsätzen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten („Richttafeln RT 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project-Unit-Credit-Methode, kurz PUC-Methode) ermittelt. Der Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligation, kurz DBO) gemäß der PUC-Methode ist definiert als

versicherungsmathematischer Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden durch eine Rentendynamisierung von 1,0 % bis 1,5 % p.a. berücksichtigt. Die Anwartschaftsdynamik liegt zwischen 0 % und 3 % pro Jahr. Die Fluktuation wird je nach Alter mit 5 % bis 20 % angenommen. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB beläuft sich zum 31.12.2017 auf 3,68 % (im Vorjahr 4,00 %); es handelt sich dabei um den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Laufzeit von 15 Jahren. Auf den Unterschiedsbetrag zwischen der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre 2,80 % (im Vorjahr 3,22 %) und der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre 3,68 % (im Vorjahr 4,00 %) besteht gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre. Das deutliche Absinken der Rechnungszinsen gegenüber dem Vorjahr ist durch die Niedrigzinsphase bedingt. Das im Jahr 2014 durch Dotierung des Treuhandvereins geschaffene Deckungsvermögen wurde mit dem beizulegenden Zeitwert gem. § 255 Abs. 4 HGB bewertet und gegen die Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um künftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Nettoerträge aus der Abzinsung der Verpflichtungen für Altersversorgung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche

Erträge“ und Nettoaufwendungen unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“, d.h. als Bestandteil des Finanzergebnisses, ausgewiesen.

Bei den verbliebenen Altersteilzeitverpflichtungen wurde wegen der geringen Restlaufzeit auf eine Abzinsung verzichtet (im Vorjahr Abzinsung mit 1,70 %). Die Verpflichtungen für Altersteilzeit werden als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen, da sich ein Aktivposten ergibt. Die dafür verwendeten Wertpapiere des Umlaufvermögens dienen ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtung und sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Nach den Bestimmungen des HGB sind diese Vermögensgegenstände mit denjenigen Verpflichtungen zu saldieren, zu deren Absicherung sie dienen. Entsprechend der Saldierung dieser Vermögensgegenstände und Schulden werden auch die damit zusammenhängenden Erträge aus Wertpapieren und Zinsaufwendungen saldiert. Die saldierten Vermögensgegenstände werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert, der sich aus dem aktuellen Börsen- oder Marktpreis ergibt, bewertet. Für den Unterschiedsbetrag zwischen beizulegendem Zeitwert und Anschaffungskosten der zu verrechnenden Vermögensgegenstände besteht eine Ausschüttungssperre.

Der Effekt aus der jährlichen Anpassung des Rechnungszinssatzes zur Abzinsung der Rückstellungen nach § 253 Abs. 2 HGB wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die Preisgefahr auf den Käufer übergegangen ist. Dies ist in der Regel bei Auslieferung der Ware der Fall.

Die Realisierung der Lizenzerträge erfolgt gemäß den zu Grunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen. Regelmäßig entstehen die Ansprüche bzw. Erträge dann, wenn die Lizenznehmer Umsätze mit adidas-Produkten tätigen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Transaktionstags der Geschäftsvorfälle erfasst. Zum Abschlussstichtag entstandene Kursverluste aus der Bewertung der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden berücksichtigt. Kursgewinne aus der Bewertung von

kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB ergebniswirksam erfasst. Erträge aus der Währungsumrechnung werden unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne oder auszugleichende Verluste werden dann vereinnahmt, wenn das abzuführende Ergebnis zweifelsfrei beziffert werden kann, auch ohne dass der Jahresabschluss der Tochtergesellschaft bereits festgestellt ist.

Erträge aus Beteiligungen werden grundsätzlich in dem Zeitpunkt vereinnahmt, in dem der Anspruch entstanden und der Eingang der entsprechenden Erträge bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung sicher zu erwarten ist.

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich des Anlagenspiegels gemäß § 268 Abs. 2 HGB verweisen wir auf die Anlage 1 zum Anhang.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		
In Tsd. €		
	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Stand am 01.01.	604.818	567.354
Zugänge	227.559	143.343
Abgänge	7.730	5.470
Abschreibungen	90.555	100.409
Zuschreibungen	0	0
Stand am 31.12.	734.092	604.818

Die wesentlichen Zugänge betreffen vor allem Anlagen im Bau von 124.696 Tsd. €. Weitere Zugänge betreffen Software von 42.655 Tsd. € und Betriebs- u. Geschäftsausstattung in Höhe von 11.540 Tsd. € sowie Computer-Hardware 10.232 Tsd. €. Die

Abgänge ergeben sich aus dem Bruttowert von 15.868 Tsd. € und sind reduziert um die bis zum Zeitpunkt des Abgangs entstandene kumulierte Abschreibung von 8.138 Tsd. €.

3. Finanzanlagen

Die Erhöhung der Finanzanlagen ist im Wesentlichen zurückzuführen auf eine geleistete Bareinlage für den aktienbasierten Swap in Höhe von 62.453 Tsd. € und Darlehen an die adidas CDC Immobilieninvest GmbH in Höhe von 40.000 Tsd. €.

4. Vorräte

Vorräte

In Tsd. €

	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.016	5.328
Unfertige Erzeugnisse	41	29
Fertige Erzeugnisse und Handelsware	44.819	44.157
Vorräte	48.876	49.514

Die Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für die Produktion, unfertige Erzeugnisse des Produktionsprozesses und Handelswarenbestände der eigenen Einzelhandelsgeschäfte und Produkte der „Y3“ Kollektion.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. €

	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.074	84.467
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.111.239	2.836.311
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	55.252	48.158
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	13.323	14.828
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.261.565	2.968.936

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen insbesondere Forderungen im Rahmen der Konzernfinanzierung. Hierbei werden die Finanzüberschüsse/-defizite von Tochtergesellschaften mittels eines Netting-Verfahrens über die adidas AG ausgeglichen sowie der Zahlungsverkehr zwischen Tochterunternehmen abgewickelt. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 178.248 Tsd. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus zurückgekauften Anteilen des Eurobond, Forderungen gegen Finanzbehörden aus Umsatzsteuer und Quellensteuer, aktivierte Optionsprämien, Forderungen aus debitorischen Kreditoren und Forderungen gegen Kreditkarteninstitute.

6. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
In Tsd. €		
	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	337.219	27.853

7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
In Tsd. €		
	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Werbe- und Promotionsverträge	87.202	59.834
Disagio aus der Bewertung des Wandlungsrechts der Wandelanleihe	0	4.823
Sonstige	81.169	78.132
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	168.372	142.789

Im März 2012 emittierte die adidas AG eine, inklusive Verlängerungsoption spätestens im Jahr 2019 fällige Wandelanleihe mit einem Volumen von

500.000 Tsd. €. Die Wandelanleihe ist mit 0,25 Prozent p.a. verzinst und ist wandelbar in Aktien der Gesellschaft. Der Wert des Wandlungsrechts wurde mit 55.891 Tsd. € ermittelt und als Disagio in den Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Das Disagio wurde bis zum frühestmöglichen Zeitpunkt der Kündigung durch die Inhaber im Juni 2017 vollständig abgeschrieben.

Der deutliche Anstieg in den Werbe- und Promotionsverträgen ist zum größten Teil auf den neuen DFB Vertrag zurückzuführen. In den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Vorauszahlungen für Lizenzaufwendungen, Wartungen, Miete und Versicherungsprämien enthalten.

8. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Altersteilzeitverpflichtungen weisen zum 31. Dezember 2017 einen Erfüllungsbetrag in Höhe von 354 Tsd. € (im Vorjahr 1.396 Tsd. €) auf. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beläuft sich zum Stichtag auf 5.325 Tsd. € (im Vorjahr 5.313 Tsd. €) und die historischen Anschaffungskosten auf 4.361 Tsd. € (im Vorjahr 4.341 Tsd. €). Für die Abweichungen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und den historischen Anschaffungskosten des verrechneten Vermögenswertes besteht gemäß den gesetzlichen Vorgaben eine Ausschüttungssperre in Höhe von 964 Tsd. € (im Vorjahr 972 Tsd. €).

9. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital der adidas AG hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht verändert. Es belief sich zum Bilanzstichtag und darüber hinaus am 23. Februar 2018 auf insgesamt 209.216.186 €, eingeteilt in 209.216.186 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien, und ist vollständig eingezahlt.

Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist seit dem Beginn des Jahres, in dem sie entstanden ist, dividendenberechtigt. Unmittelbar oder mittelbar gehaltene eigene Aktien sind nach § 71b Aktiengesetz (AktG) nicht dividendenberechtigt. Die adidas AG

hielt am Bilanzstichtag 5.354.952 eigene Aktien, das entspricht einem rechnerischen Anteil von 5.354.952 € am Grundkapital und mithin 2,56 % des Grundkapitals. Am 23. Februar 2018 hält die adidas AG 5.322.731 eigene Aktien, das entspricht einem rechnerischen Anteil von 5.322.731 € am Grundkapital und mithin 2,54 % des Grundkapitals.

Die folgende Tabelle fasst die Veränderungen des Eigenkapitals zusammen:

Entwicklung des Eigenkapitals								
In Tsd. €								
	01. Jan. 2017	Rückkauf eigener Aktien	Ausgabe eigener Aktien / Wandlung / Mitarbeiteraktien	Einstellung in Rücklage	Entnahme aus Rücklage	Dividende	Jahresüberschuss	31. Dez. 2017
Gezeichnetes Kapital	209.216	0	0	0	0	0	0	209.216
Eigene Aktien	-7.727	-473	2.845	0	0	0	0	-5.355
Kapitalrücklage	1.260.865	0	46.473	2.594	0	0	0	1.309.932
Gewinnrücklage *)	304.036	-70.135	183.970	200.000	-1.029	0	0	616.842
Bilanzgewinn	628.908	0	0	-200.000	0	-405.048	549.454	573.314
Eigenkapital	2.395.298	-70.608	233.288	2.594	-1.029	-405.048	549.454	2.703.949

*) darin enthalten Gesetzliche Rücklagen in Höhe von 4.036 Tsd. €.

Genehmigtes Kapital

Vom bestehenden genehmigten Kapital von insgesamt bis zu 90 Mio. € hat der Vorstand der adidas AG im Geschäftsjahr 2017 und über den Bilanzstichtag hinaus bis zum 23. Februar 2018 keinen Gebrauch gemacht.

Die folgende Darstellung des bestehenden genehmigten Kapitals bezieht sich auf § 4 Abs. 2, 3, 4 und 5 der Satzung und beinhaltet daher nicht die von der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 aufgehobenen Genehmigten Kapitale 2013/I, 2013/III und 2015, von denen bis zum 11. Mai 2017 ebenfalls kein Gebrauch gemacht wurde.

Das genehmigte Kapital der adidas AG ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital

bis zum 7. Juni 2022

- durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 50 Mio. € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats,

Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen (Genehmigtes Kapital 2017/I);

bis zum 7. Juni 2020

- durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 16 Mio. € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2017/II);

bis zum 7. Juni 2022

- durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 20 Mio. € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet; dieser Bezugsrechtsausschluss kann auch im Zusammenhang mit der Einführung der Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse stehen (Genehmigtes Kapital 2017/III). Von der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß dem vorhergehenden Satz kann jedoch nur so weit Gebrauch gemacht werden, wie der anteilige Betrag der neuen Aktien am Grundkapital zusammen mit dem anteiligen Betrag sonstiger Aktien am Grundkapital, die von der Gesellschaft seit dem 11. Mai 2017 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auf der Grundlage eines genehmigten Kapitals oder nach Rückerwerb ausgegeben worden sind oder auf die seit dem 11. Mai 2017 unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ein Umtausch- bzw. Bezugsrecht oder eine Umtausch- bzw. Bezugspflicht durch Options- und/oder Wandelanleihen eingeräumt worden ist, zehn vom Hundert (10 %) des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister oder – falls geringer – zum jeweiligen Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt; aufgrund des Genehmigten Kapitals 2017/III und des Genehmigten

Kapitals 2017/II insgesamt ausgegebene Aktien dürfen nicht mehr als 10 % des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausgabe vorhandenen Grundkapitals betragen;

bis zum 14. Juni 2021

- durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuer Aktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 4 Mio. € zu erhöhen und, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital 2016). Auf die Höchstzahl der 4.000.000 Aktien sind zurückerworbene eigene Aktien der Gesellschaft anzurechnen, welche die Gesellschaft während der Laufzeit dieser Ermächtigung für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwendet. Die neuen Aktien dürfen nur an (aktuelle und ehemalige) Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen sowie an (aktuelle und ehemalige) Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.

Bedingtes Kapital

Die folgende Darstellung des bedingten Kapitals bezieht sich auf § 4 Abs. 6 und 7 der Satzung der adidas AG und die zugrunde liegenden Hauptversammlungsbeschlüsse vom 6. Mai 2010 und vom 8. Mai 2014. Sonstiges bedingtes Kapital besteht nicht.

Bedingtes Kapital 2010 und Wandelanleihe

Das Grundkapital der adidas AG ist um bis zu 36.000.000 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Das Bedingte Kapital dient dem Zweck, den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Mai 2010 bis zum 5. Mai 2015 begeben wurden, Options- bzw. Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 36.000.000 Aktien nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Am 14. März 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Mai 2010 teilweise Gebrauch gemacht und am 21. März 2012 eine Wandelanleihe zum Nominalwert in Höhe von 500 Mio. € im Rahmen eines Angebots an institutionelle Investoren außerhalb der USA unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre mit einer Laufzeit inklusive Verlängerungsoption bis zum 14. Juni 2019 begeben. Das Wandlungsrecht kann jederzeit im Zeitraum vom 21. Mai 2012 bis zum 5. Juni 2019, vorbehaltlich des in § 6 Abs. 3 der Anleihebedingungen geregelten Erlöschens des Wandlungsrechts bzw. des in § 6 Abs. 4 genannten Nichtausübungszeitraums, ausgeübt werden und (vorbehaltlich einer Anpassung des Wandlungsverhältnisses infolge der in § 10 geregelten Verwässerungsschutzbestimmungen bzw. eines Kontrollwechsels gemäß § 13 der Anleihebedingungen) auf Basis eines Ausübungspreises von 81,13 € je Aktie in 6.163.246 Aktien der adidas AG umgewandelt werden. Der Ausübungspreis beträgt derzeit 81,13 € je Aktie. Die Wandelanleihe verzinst sich mit 0,25 % pro Jahr. Die Inhaber der Wandelanleihe haben das Recht, zum 14. Juni 2017 die Rückzahlung der Anleihe zu verlangen. Die adidas AG hat ab dem 14. Juli 2017 das Recht, die Wandelanleihe vorzeitig zurückzuzahlen, sofern der Aktienkurs der adidas AG an 20 von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen den Wandlungspreis, der derzeit 81,13 € beträgt, um mindestens 30 % übersteigt. Die Wandelanleihe wird an der Frankfurter Wertpapierbörse im Freiverkehr gehandelt.

Im Übrigen wurde die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen vom 6. Mai 2010 mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2014 aufgehoben.

Aus dem Bedingten Kapital 2010 hat der Vorstand der adidas AG bis zum Bilanzstichtag und darüber hinaus bis zum 23. Februar 2018 keine Aktien ausgegeben.

Bedingtes Kapital 2014

Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag um bis zu 12,5 Mio. €, eingeteilt in bis zu 12.500.000 Aktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- bzw. Wandlungsrechten oder die zur Optionsausübung bzw. Wandlung Verpflichteten aus Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2014 (Tagesordnungspunkt 7) bis zum 7. Mai 2019 begeben bzw. von der Gesellschaft garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Optionsausübung bzw. Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu liefern, soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Bis zum Bilanzstichtag und darüber hinaus bis zum 23. Februar 2018 hat der Vorstand der adidas AG auf der Grundlage der am 8. Mai 2014 erteilten Ermächtigung keine Schuldverschreibungen und dementsprechend aus dem Bedingten Kapital 2014 keine Aktien ausgegeben.

Rückwerb und Verwendung eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 hat vor dem Hintergrund der Einführung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien vom 8. Mai 2014, von der in den Jahren 2014 und 2015

Gebrauch gemacht wurde, aufgehoben. Zugleich hat die Hauptversammlung eine neue Ermächtigung des Vorstands beschlossen, eigene Aktien von bis zu 10 % des Grundkapitals bis zum 11. Mai 2021 zu erwerben. Die Ermächtigung kann durch die adidas AG, aber auch durch nachgeordnete Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch von der adidas AG oder von einem nachgeordneten Konzernunternehmen beauftragte Dritte ausgenutzt werden.

Am 7. November 2014 hat der Vorstand der adidas AG auf der Basis der ihm von der Hauptversammlung am 8. Mai 2014 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ein Aktienrückkaufprogramm begonnen.

Im Zeitraum vom 7. November 2014 bis einschließlich 12. Dezember 2014 erwarb die adidas AG im Rahmen der erteilten Ermächtigung in einer ersten Tranche insgesamt 4.889.142 Aktien zu einem Gesamtpreis von 299.999.987 € (ohne Erwerbsnebenkosten), also zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von 61,36 € je Aktie. Das entsprach einem rechnerischen Anteil von 4.889.142 € am Grundkapital und mithin 2,34 % des Grundkapitals. Der Rückerwerb diente der Einziehung (Kapitalherabsetzung) sowie wahlweise der Verwendung zum Zwecke der Erfüllung von Verpflichtungen aus der von der adidas AG begebenen Wandelanleihe in Höhe von 500 Mio. €.

Im Zeitraum vom 6. März 2015 bis einschließlich 15. Juni 2015 erwarb die adidas AG im Rahmen der erteilten Ermächtigung in einer zweiten Tranche insgesamt 4.129.627 Aktien zu einem Gesamtpreis von 299.999.992 € (ohne Erwerbsnebenkosten), also zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von 72,65 € je Aktie. Das entsprach einem rechnerischen Anteil von 4.129.627 € am Grundkapital und mithin 1,97 % des Grundkapitals. Der Rückerwerb diente der Einziehung (Kapitalherabsetzung) sowie wahlweise der Verwendung zum Zwecke der Erfüllung von Verpflichtungen aus der von der adidas AG begebenen Wandelanleihe in Höhe von 500 Mio. €.

Im Zeitraum vom 8. November 2016 bis einschließlich 31. Januar 2017 hat die adidas AG im Rahmen der durch die Hauptversammlung am 12. Mai 2016 erteilten Ermächtigung in einer dritten Tranche insgesamt 2.128.200 Aktien zu einem Gesamtpreis von 299.999.851 € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben, also zu einem

durchschnittlichen Kaufpreis von 140,96 € je Aktie. Das entsprach einem rechnerischen Anteil von 2.128.200 € am Grundkapital und mithin 1,02 % des Grundkapitals. Der Rückerwerb diente wahlweise der Einziehung und Kapitalherabsetzung sowie der Verwendung zum Zwecke der Erfüllung von Verpflichtungen aus der von der adidas AG begebenen Wandelanleihe in Höhe von 500 Mio. € sowie weiteren zulässigen Zwecken gemäß der von der Hauptversammlung am 12. Mai 2016 beschlossenen Ermächtigung. Das Aktienrückkaufprogramm lief zum 31. Dezember 2017 aus.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt 2.814.470 eigene Aktien zum Zwecke der Erfüllung von Verpflichtungen aus der von der adidas AG begebenen Wandelanleihe verwendet. Im Geschäftsjahr 2018 und bis zum 23. Februar 2018 wurden insgesamt 9.861 eigene Aktien zum Zwecke der Erfüllung von Verpflichtungen aus der von der adidas AG begebenen Wandelanleihe verwendet.

Ferner wurden im Geschäftsjahr 2017 30.420 eigene Aktien und darüber hinaus bis zum 23. Februar 2018 weitere 22.360 eigene Aktien aufgrund vertraglicher Verpflichtungen als Gegenleistung u. a. für die Übertragung bzw. Lizenzierung von gewerblichen Schutzrechten und Immaterialgüterrechten verwendet.

Im Geschäftsjahr 2017 und darüber hinaus bis zum 23. Februar 2018 hat die adidas AG insgesamt 2.877.111 eigene Aktien verwendet.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Im Geschäftsjahr 2016 hat die adidas AG ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zugunsten von Mitarbeitern der adidas AG und ihrer verbundenen Unternehmen eingeführt. Am 6. Januar 2017 wurden von der adidas AG im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 25.699 Aktien der adidas AG zu einem Durchschnittspreis von 144,41 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von insgesamt 3.711.236 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 25.699 € bzw. 0,01 %. Sämtliche am 6. Januar 2017 zu diesem Zweck erworbenen Aktien wurden am 9. Januar 2017 bzw. am 10. Januar 2017 an berechnigte Mitarbeiter ausgegeben. Am 7. April 2017 wurden von der

adidas AG im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 20.086 Aktien der adidas AG zu einem Durchschnittspreis von 176,16 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von insgesamt 3.538.364 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 20.086 € bzw. 0,009 %. Sämtliche am 7. April 2017 zu diesem Zweck erworbenen Aktien wurden am 11. April 2017 an berechnigte Mitarbeiter ausgegeben. Am 7. Juli 2017 wurden von der adidas AG im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 22.563 Aktien der adidas AG zu einem Durchschnittspreis von 175,61 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von insgesamt 3.962.498 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 22.563 € bzw. 0,01 %. Sämtliche am 7. Juli 2017 zu diesem Zweck erworbenen Aktien wurden am 11. Juli 2017 an berechnigte Mitarbeiter ausgegeben. Am 9. Oktober 2017 wurden von der adidas AG im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 20.454 Aktien der adidas AG zu einem Durchschnittspreis von 194,40 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von insgesamt 3.976.337 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 20.454 € bzw. 0,009 %. Sämtliche am 9. Oktober 2017 zu diesem Zweck erworbenen Aktien wurden am 11. Oktober 2017 an berechnigte Mitarbeiter ausgegeben. Am 8. Januar 2018 wurden von der adidas AG im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 25.672 Aktien der adidas AG zu einem Durchschnittspreis von 173,27 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von insgesamt 4.448.258 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 25.672 € bzw. 0,01 %. Zum selben Zeitpunkt wurden von der adidas AG weitere 3.642 Aktien der adidas AG, die als Matching-Aktien verwendet wurden, zu einem Durchschnittspreis von 173,27 € erworben. Das entsprach einem Gesamtpreis von insgesamt 631.059 € (ohne Erwerbsnebenkosten) mit einem anteiligen Betrag bzw. Anteil am Grundkapital von 3.642 € bzw. 0,002 %. Sämtliche am 8. Januar 2018 zu diesem Zweck erworbenen Aktien wurden am 10. Januar 2018 an berechnigte Mitarbeiter ausgegeben.

Stimmrechtsmitteilungen

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 (bzw. bis zum 31. Dezember 2017 § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a) Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) der adidas AG mitgeteilt worden sind.

Der folgenden Tabelle können die zum Bilanzstichtag und darüber hinaus bis zum 23. Februar 2018 meldepflichtigen Beteiligungen an der adidas AG, Herzogenaurach, entnommen werden, die der adidas AG jeweils schriftlich mitgeteilt worden sind. Die Angaben wurden jeweils der zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen an die adidas AG entnommen. Sämtliche Veröffentlichungen durch die adidas AG über Mitteilungen von Beteiligungen im Berichtsjahr und darüber hinaus bis zum 23. Februar 2018 stehen auf der Internetseite des Unternehmens zur Verfügung: (WWW.ADIDAS-GROUP.COM/S/STIMMRECHTSMITTEILUNGEN). Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zu der Beteiligung in Prozent und in Stimmrechten zwischenzeitlich überholt sein können.

Mitgeteilte meldepflichtige Beteiligungen zum 23. Februar 2018

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens	Meldeschwelle	Mitteilungspflichten bzw. Zurechnungen gemäß WpHG¹⁾	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten
Albert Frère ²⁾	28. Dezember 2017	5 %	§ 33	7,50	15.694.711
		Überschreitung			
Fidelity Mt. Vernon Street Trust, Boston, MA, USA ³⁾	13. Dezember 2017	3 %	§ 21	2,99	6.258.487
		Unterschreitung			
adidas AG, Herzogenaurach, Deutschland ⁴⁾	28. November 2017	3 %		2,618	5.478.213
		Unterschreitung			
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ⁵⁾	14. November 2017	5 %	§§ 22, 25 Abs. 1 Nr. 1 und § 25 Abs. 1 Nr. 2	7,38	15.448.941
		Überschreitung			
Elion Corporate Trustee (Cayman) Limited, Grand Cayman, Kaimaninseln ⁶⁾	16. Dezember 2016	5 %	§§ 22, 25 Abs. 1 Nr. 2	5,71	11.950.482
		Überschreitung			
FMR LLC, Wilmington, DE, USA ⁷⁾	12. Mai 2016	5 %	§ 22	5,31	11.117.704
		Überschreitung			
Capital Research and Management Company, Los Angeles, CA, USA ⁸⁾	22. Juli 2015	3 %	§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6	3,02	6.325.110
		Überschreitung			
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA ⁹⁾	22. Juli 2015	3 %	§ 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 i. V. m. § 22 Abs. 1 S. 2 und 3	3,02	6.325.110
		Überschreitung			

1) Die genannten Vorschriften des WpHG beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilung. Die Mitteilungspflichten und Zurechnungstatbestände waren bis zum 31. Dezember 2017 in §§ 21 ff. WpHG und sind seit dem 1. Januar 2018 in §§ 33 ff. WpHG geregelt.

2) Vgl. Veröffentlichung durch die adidas AG vom 08.02.2018.

3) Vgl. Veröffentlichung durch die adidas AG vom 20.12.2017.

4) Vgl. Veröffentlichung durch die adidas AG vom 04.12.2017.

5) Vgl. Veröffentlichung durch die adidas AG vom 20.11.2017.

6) Vgl. Veröffentlichung durch die adidas AG vom 22.12.2016.

7) Vgl. Veröffentlichung durch die adidas AG vom 19.05.2016.

8) Vgl. Veröffentlichung durch die adidas AG vom 29.07.2015.

9) Vgl. Veröffentlichung durch die adidas AG vom 28.07.2015.

10. Bilanzgewinn

Bilanzgewinn	
In Tsd. €	
Bilanzgewinn zum 31.12.2016	628.908
Ausschüttung einer Dividende von 2,00 € je Stückaktie auf das Grundkapital für das Geschäftsjahr 2016 (209.216.186 Stammaktien)	405.048
Einstellung in anderen Gewinnrücklagen	200.000
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.860
Jahresüberschuss der adidas AG für das Geschäftsjahr 2017	549.454
Bilanzgewinn zum 31.12.2017	573.314

11. Sonderposten

Der in 2003 im Rahmen der Erstellung des „Factory Outlet“ gebildete Sonderposten für Wertberichtigungen nach § 273 HGB a. F. und Abschnitt 35 EStR wurde im Berichtsjahr mit 322 Tsd. € planmäßig aufgelöst.

12. Rückstellungen

Rückstellungen		
In Tsd. €		
	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	166.178	163.954
Steuerrückstellungen	19.828	21.944
Sonstige Rückstellungen	438.037	339.307
Rückstellungen	624.043	525.205

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde Deckungsvermögen mit den Verpflichtungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Hierbei handelt es sich um das Vermögen des Treuhandfonds „adidas Pension Trust e.V.“. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen beziffert sich zum 31. Dezember 2017 auf einen Betrag von 265.595 Tsd. € (im Vorjahr 232.147 Tsd. €). Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgte dabei gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beläuft sich zum Stichtag auf 99.417 Tsd. € (im Vorjahr 68.194 Tsd. €) und die historischen Anschaffungskosten auf 95.300 Tsd. € (im Vorjahr 65.000 Tsd. €).

Bei den Pensionen wurden Zinsaufwendungen gemäß dem Pensionsgutachten in Höhe von 9.273 Tsd. € mit Zinserträgen aus dem adidas Pension Trust e.V. in Höhe von 923 Tsd. € saldiert.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber sieben früheren Vorstandsmitgliedern bzw. deren früheren Familienangehörigen, die nach dem 31. Dezember 2005 ausgeschieden sind, sind über einen Pensionsfonds in Kombination mit einer rückgedeckten Unterstützungskasse abgedeckt. Hieraus ergeben sich für die adidas AG mittelbare Verpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern in Höhe von 31.223 Tsd. € (im Vorjahr 30.254 Tsd. € für den entsprechenden Personenkreis), für die aufgrund der Finanzierung über den Pensionsfonds und die Unterstützungskasse keine Rückstellungen gebildet wurden. Für die mittelbaren Verpflichtungen besteht zum Bilanzstichtag kein Fehlbetrag.

Jedoch wurden Pensionsrückstellungen für die Pensionszusagen gegenüber den sechs aktiven Vorstandsmitgliedern gebildet, deren Erfüllungsbetrag sich vor Saldierung mit dem oben beschriebenen Deckungsvermögen auf 4.616 Tsd. € (im Vorjahr 2.385 Tsd. € für drei Vorstandsmitglieder) beläuft. Die Erfüllungsbeträge der Rückstellungen für die früheren Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrugen zum 31. Dezember 2017 insgesamt 68.725 Tsd. € vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen (im Vorjahr 48.372 Tsd. €). In diesen Beträgen sind auch die oben genannten mittelbaren Verpflichtungen enthalten.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre und der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre beträgt 39.118 Tsd. €. Es besteht gemäß der Vorgabe des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre.

Der größte Posten bei den sonstigen Rückstellungen betrifft Rückstellungen für Personal mit 224.757 Tsd. € (im Vorjahr 161.405 Tsd. €). Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus den Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungskomponenten zusammen. Weitere wesentliche Posten bei den sonstigen Rückstellungen sind die Rückstellungen für Marketing mit 77.314 Tsd. € (im Vorjahr 57.279 Tsd. €) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit 69.967 Tsd. € (im Vorjahr 46.211 Tsd. €). Es bestehen zudem Rückstellungen für Devisentermingeschäfte in Höhe von 24.417 Tsd. € (im Vorjahr 38.380 Tsd. €). Diese werden für unrealisierte Verluste aus derivativen Termingeschäften sowie aus Bewertungseinheiten erfasst.

Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Vermögensgegenständen, die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung dienen, ergibt sich ein Gesamtbetrag an ausschüttungsgesperrten Beträgen im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB vor Verrechnung mit den frei verfügbaren Rücklagen zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 4.117 Tsd. € (im Vorjahr 3.194 Tsd. €).

13. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten					
In Tsd. €					
	31. Dez. 2017			31. Dez. 2016	
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1- 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt Vorjahr
Anleihen	1.030.600	0	630.600	400.000	1.259.600
(im Vorjahr)		(0)	(859.600)	(400.000)	
davon konvertibel			30.600		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	462	462	0	0	0
(im Vorjahr)		(0)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.804	144.999	6.805	0	129.657
(im Vorjahr)		(128.294)	(1.363)	(0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.271.111	3.821.111	450.000	0	3.574.412
(im Vorjahr)		(3.124.412)	(450.000)	(0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	76.619	74.160	2.459	0	114.505
(im Vorjahr)		(114.411)	(93)	(0)	
davon aus Steuern		4.508			11.229
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		2.554			2.382
31.12.2017	5.530.596	4.040.732	1.089.864	400.000	5.078.174
31.12.2016		(3.367.117)	(1.311.056)	(400.000)	

Die Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere Verbindlichkeiten aus Konzernfinanzierung. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 95.343 Tsd. € (im Vorjahr 33.697 Tsd. €).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuer- und Zollverbindlichkeiten, Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit, abgegrenzte Zinsen, deren Fälligkeit rechtlich noch nicht entstanden ist, kreditorische Debitoren, von Tochterunternehmen gezahlte Optionsprämien sowie noch zu zahlende Gehälter und Provisionen enthalten.

Die Wandelschuldverschreibung hat eine Laufzeit inklusive Verlängerungsoption bis maximal 2019 und war originär eingeteilt in 2.500 untereinander gleichberechtigte auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennwert von jeweils 200 Tsd. €. Der Anleihegläubiger hat das Recht, innerhalb eines Ausübungszeitraums jede Schuldverschreibung ganz, nicht jedoch teilweise, in auf den Namen lautende

Stammaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) zu wandeln. Ferner besteht das Recht auf vorzeitige Rückzahlung in 2017 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist, welches nicht ausgeübt werden kann, falls die adidas AG das Recht auf vorzeitige Rückzahlung ausgeübt hat. Im Geschäftsjahr 2017 wurde von den Anleihegläubigern das Recht auf Wandlung in Anspruch genommen. Die verbleibende Verbindlichkeit aus der Wandelanleihe beträgt 30.600 Tsd. € zum 31. Dezember 2017.

In 2014 hat die adidas AG Anleihen im Gesamtwert von 1.000.000 Tsd. € begeben. Der Eurobond in Höhe von 600.000 Tsd. € hat eine Laufzeit bis 2021, der Eurobond in Höhe von 400.000 Tsd. € hat eine Laufzeit bis 2026. Beide Anleihen wurden an der Luxemburger Wertpapierbörse mit einer Stückelung von jeweils 1 Tsd. € gelistet.

14. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse		
In Tsd. €		
	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Gewährleistungsverpflichtungen	615.591	810.530
davon für verbundene Unternehmen		
- Bankkredite	87.944	129.752
- Akkreditive	65.852	63.908
- Garantievereinbarungen	461.795	616.870

Bei den Gewährleistungsverpflichtungen für Bankkredite der verbundenen Unternehmen handelt es sich um in Anspruch genommene Kreditlinien verbundener Unternehmen. Bei den Akkreditiven der adidas AG handelt es sich in der Hauptsache um Importakkreditive im Zusammenhang mit der Produktbeschaffung in Fernost. Die Garantievereinbarungen bestehen mit verschiedenen Tochtergesellschaften und dienen überwiegend zur Absicherung von Verpflichtungen aus Mietverhältnissen.

Die sonstigen Haftungsverhältnisse betreffen selbstschuldnerische Bürgschaften der adidas AG zu Gunsten verbundener Unternehmen. Zum 31. Dezember 2017 bestanden Patronatserklärungen gegenüber sieben (im Vorjahr neun) verbundenen Unternehmen in unbegrenzter Höhe, wobei das Risiko der Inanspruchnahme als gering erachtet wird.

Die adidas AG erklärt Ihre Unterstützung, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, gegenüber 94 Gesellschaften, dass diese ihren Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in vereinbarter Weise nachkommen. Diese Erklärung ersetzt die Unterstützungserklärung vom 17. Februar 2017. Die Unterstützungserklärung von 2017 wird gegenstandslos. Diese Unterstützungserklärung verliert automatisch ihre Gültigkeit, sobald es sich bei dem Unternehmen nicht mehr um eine Tochtergesellschaft der adidas AG handelt.

Da die eingegangenen Haftungsverhältnisse im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit anfallen, wird auf Grund der momentanen starken wirtschaftlichen Lage des adidas Konzerns das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen von 2.109.982 Tsd. € (im Vorjahr 2.301.868 Tsd. €) der adidas AG enthalten die Beträge für die gesamte voraussichtliche Vertragsdauer der Promotion-, Werbe-, Miet- und Leasingverträge zum 31. Dezember 2017.

Fälligkeiten	
in Tsd. €	
in 2018	413.317
2019 - 2022	848.893
nach 2022	847.772
	2.109.982

Die eingegangenen sonstigen finanziellen Verpflichtungen geben der adidas AG zum einen Planungssicherheit, zum anderen erhält sich die Gesellschaft die nötige Liquidität. Das Risiko, Zahlungen zu leisten, die nicht in den entsprechenden Verträgen geregelt sind, wird als sehr gering eingeschätzt.

Der adidas Konzern beschafft mehr als 80 % der Produkte in Asien. Da ein großer Teil der Produktkosten Rohmaterial betrifft, das die Lieferanten in US-Dollar („USD“) einkaufen müssen, erfolgt auch deren Fakturierung an den adidas Konzern

größtenteils in USD. Die Verkäufe der Konzerngesellschaften an die Kunden werden dagegen zu einem großen Teil in Euro („EUR“), Great Britain Pound („GBP“), Japanische Yen („JPY“) sowie vielen anderen Währungen berechnet. Zur Reduzierung von Wert- und Zahlungsstromänderungsrisiken (Währungsrisiken) werden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Der überwiegende Teil der Tochtergesellschaften sichert seine Währungsrisiken über die adidas AG ab. Ausnahmen bilden Tochtergesellschaften, denen eine solche Absicherung über die adidas AG wegen lokaler Devisenbestimmungen nicht möglich ist oder bei denen es aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoller ist, die Absicherung lokal vorzunehmen. Währungsrisiken, die die adidas AG von den Tochtergesellschaften mit Abschluss der konzerninternen Devisengeschäfte übernimmt, werden strategisch bis zu 24 Monate im Voraus mit Devisentermingeschäften, Devisenswaps, Devisenoptionsgeschäften oder aus Kombinationen von Devisenoptionen, die Schutz bieten und gleichzeitig das Potenzial eröffnen, von künftigen günstigen Wechselkursentwicklungen an den Finanzmärkten zu profitieren, mit Banken abgesichert. Der adidas Konzern kaufte im Jahr 2017 netto ca. 3,8 Milliarden USD gegen den Euro zur Absicherung des operativen Geschäfts.

Auf Grund des überwiegenden Wareneinkaufs in Fernost und der globalen Geschäftstätigkeit des adidas Konzerns ist die weltweite Distribution der Waren ein wichtiger Bestandteil. Derzeit werden bedingt durch das anhaltend niedrige Niveau der Rohstoffpreise keine Rohstoffpreisänderungsrisiken abgesichert. Diese Strategie unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung.

Ausstehende Finanzderivate		
In Tsd. €		
	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Nominalwerte		
Währungssicherungskontrakte	16.861.372	16.460.185
Eigenkapitalderivat	58.001	0
	16.919.373	16.460.185

Bei den Nominalwerten wird das Nominalvolumen von Optionsstrukturen nur einmal berücksichtigt.

Das Eigenkapitalderivat dient zur Absicherung eines Long-Term Incentive Plan (LTIP), einen anteilsbasierten Vergütungsplan mit Barausgleich. Das Unternehmen setzt hierfür derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Kursschwankungen ein. Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Marktpreis der adidas AG Aktie zum 31. Dezember 2017 multipliziert mit dem Nominalvolumen abzüglich der aufgelaufenen Zinsen.

Ausstehende Finanzderivate				
in Tsd. €				
	31. Dez 2017		31. Dez 2016	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Aktivposten (Sonstige Vermögensgegenstände)				
Währungssicherungskontrakte	0	315.703	0	368.043
Passivposten (Sonstige Rückstellungen)				
Währungssicherungskontrakte	-21.702	-318.966	-38.380	-394.548
Eigenkapitalderivat	-2.716	-4.463	0	0
	-24.418	-7.726	-38.380	-26.505

Die Nominalwerte stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen bzw. von Referenzkursen lokaler Zentralbanken unter Berücksichtigung von Terminauf- bzw. Terminabschlägen bestimmt. Die Marktwerte (Gewinne und Verluste) der Währungssicherungskontrakte werden in unsaldierter Form dargestellt.

Devisenoptionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen (Garman-Kohlhagen-Modell) bewertet.

Die Nominalwerte der ausstehenden Finanzderivate in Fremdwährung werden zum Jahresstichtagskurs in Euro umgerechnet.

Die Buchwerte sind den Posten der Bilanz entnommen.

Die folgende Übersicht stellt die in Bewertungseinheiten zusammengefassten Risiken dar. Die Grundgeschäfte werden innerhalb eines Portfolios mit ein bzw. mehreren Sicherungsinstrumenten (Portfoliohedge) abgesichert:

Abgesichertes Risiko zum Bilanzstichtag

in Tsd. € / Laufzeit

	Nominal	Nettomarktwert- änderungen	Laufzeit
Währungsrisiko			
Risiko			
Devisentermingeschäfte und Optionen mit Tochtergesellschaft	7.162.407	118.691	1 - 20 Monate
Absicherung			
Devisentermingeschäfte und Optionen mit Banken	7.077.110	-120.010	1 - 20 Monate
Eigenkapitalinstrument			
Risiko			
Eigenkapitalderivat mit Tochtergesellschaften	22.987	1.748	25 Monate
Absicherung			
Eigenkapitalderivat mit Banken	22.987	-1.748	25 Monate

Der Unterschied im Nominalvolumen entsteht durch Devisentermingeschäfte mit Tochtergesellschaften, denen kein externes Geschäft gegenübersteht. Der Fremdwährungsbedarf einer Tochtergesellschaft wird durch einen sogenannten Natural Hedge einer anderen Tochtergesellschaft gedeckt, welche einen entsprechenden Überschuss der gleichen Währung hat.

15. Umsatzerlöse

Die adidas AG ist primär in einem Wirtschaftszweig tätig, nämlich in der Entwicklung, dem Handel und dem Vertrieb von Sport- und Freizeitartikeln. Zudem erzielt die adidas AG einen wesentlichen Teil ihrer Erlöse aus Lizenzeinnahmen, vornehmlich von verbundenen Unternehmen.

Umsatzerlöse

In Tsd. €

	2017	2016
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Schuhe	845.504	694.540
Textil	383.648	391.807
Sportzubehör	71.844	78.430
	1.300.997	1.164.776
Sonstige Umsatzerlöse	622.507	543.509
Lizenzzerträge	1.808.802	1.580.489
Umsatzerlöse	3.732.306	3.288.775

Von diesen Umsätzen wurden 1.822.166 Tsd. € (im Vorjahr 1.612.687 Tsd. €) im Inland und 1.910.140 Tsd. € (im Vorjahr 1.676.088 Tsd. €) im Ausland, insbesondere in Europa erbracht.

16. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Erträge aus Währungsgewinnen in Höhe von 431.538 Tsd. € (im Vorjahr 343.070 Tsd. €).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 41.176 Tsd. € (im Vorjahr 94.705 Tsd. €) enthalten. Diese Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 26.710 Tsd. € (im Vorjahr 28.750 Tsd. €).

17. Materialaufwand

Materialaufwand		
In Tsd. €		
	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	907.322	786.396
Aufwendungen für bezogene Leistungen	385.160	340.983
Materialaufwand	1.292.482	1.127.379

18. Personalaufwand

Personalaufwand		
In Tsd. €		
	2017	2016
Löhne und Gehälter	580.819	503.671
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	111.245	84.221
davon für Altersversorgung	33.153	20.103
Personalaufwand	692.064	587.891

Die Erhöhung des Personalaufwands ist bedingt durch höhere Personalzahlen sowie durch Gehaltserhöhungen im Vergleich zum Vorjahr.

19. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 44.845 Tsd. € (im Vorjahr 56.608 Tsd. €) betreffen Abschreibungen für Markenrechte sowie für Computersoftware und Lizenzen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 45.710 Tsd. € (im Vorjahr 43.801 Tsd. €) betreffen überwiegend Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 14.261 Tsd. € (im Vorjahr 14.861 Tsd. €), Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 11.231 Tsd. € (im Vorjahr 12.341 Tsd. €) und Abschreibungen auf Computerhardware in Höhe von 7.024 Tsd. € (im Vorjahr 6.441 Tsd. €).

20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen weiterberechnete Kosten, Währungsverluste, Werbe- und Promotionaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Dienstleistungen, Reisekosten, Mieten und Pachten, Post- und Telefonkosten und Ausgangsfrachten. Der Anstieg dieser Aufwendungen um 366.269 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Aufwendungen für Werbe- und Promotionkosten um 132.134 Tsd. € auf 490.313 Tsd. €, der Wert-

berichtigung auf Forderungen um 79.002 Tsd. € auf 87.574 Tsd. €, der Währungsverluste um 70.272 Tsd. € auf 457.028 Tsd. € und gestiegenen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten um 53.530 Tsd. € auf 268.114 Tsd. €. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 21.035 Tsd. € (im Vorjahr 20.186 Tsd. €) enthalten. Davon entfallen 10.080 Tsd. € (im Vorjahr 14.335 Tsd. €) auf eine Risikorückstellung, 9.831 Tsd. € (im Vorjahr 4.742 Tsd. €) auf den Verkauf von Anlagevermögen und 1.124 Tsd. € (im Vorjahr 1.109 Tsd. €) auf Rückbauverpflichtungen für Büro-, Betriebsgebäude und Retailshops.

21. Erträge aus Beteiligungen

Bei den Beteiligungserträgen der adidas AG in Höhe von 155.420 Tsd. € (im Vorjahr 624.546 Tsd. €) handelt es sich im Wesentlichen um Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften in Korea, Thailand, Neuseeland und Polen.

22. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltene Gewinne / auszugleichende Verluste

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der adidas Insurance & Risk Consultants GmbH, Herzogenaurach, mit der adidas Beteiligungsgesellschaft mbH, Herzogenaurach, sowie mit der adidas anticipation GmbH, Herzogenaurach. Die deutliche Veränderung ist auf die Gewinnabführung von der adidas Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 500.426 Tsd. € (im Vorjahr 4.418 Tsd. € Verlust) zurückzuführen.

23. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Jahr 2017 wurden weder Beteiligungen noch Ausleihungen an verbundene Unternehmen abgeschrieben.

24. Zinsergebnis

Zinsergebnis		
In Tsd. €		
	2017	2016
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.622	25.937
davon aus verbundenen Unternehmen	39.313	25.100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40.376	-47.281
davon an verbundene Unternehmen	-6.594	-7.644
Zinsergebnis	247	-21.344

Aus der Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen 8.429 Tsd. € (im Vorjahr 7.520 Tsd. €) enthalten, wovon 8.360 Tsd. € (im Vorjahr 7.377 Tsd. €) auf den Zinsaufwand in Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen entfallen.

25. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im wesentlichen Gewerbesteuer sowie Quellensteuer auf Zinsen und Lizenzzerträge, die aus der Vereinnahmung von Lizenzgebühren aus dem Ausland resultieren.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten keine Erträge oder Aufwendungen aus latenten Steuern. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive latente Steuern überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird auf die Aktivierung des Überhangs aktiver latenter Steuern verzichtet.

Die adidas AG erwartet zum 31. Dezember 2017 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden insgesamt eine zukünftige Steuerentlastung von 32.559 Tsd. € (im Vorjahr 31.571 Tsd. €). Die Ermittlung dieses Betrags erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 28 %.

Aktive Steuerlatenzen resultieren vor allem aus sonstigen Vermögensgegenständen, immateriellen Vermögensgegenständen und Devisentermingeschäften. Passive Steuerlatenzen entstehen im Wesentlichen bei Grundstücken, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Pensionsrückstellungen.

26. Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 2017 33.113 Tsd. € (im Vorjahr 11.333 Tsd. €). Aufgrund des für das erfolgreiche Geschäftsjahr gezahlten hohen Performance-Bonus und der Auszahlung im Zusammenhang mit dem LTIP 2015/2017 sowie der Erhöhung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, der Bestellung von Harm Ohlmeyer zum Mitglied des Vorstands als Nachfolger von Robin J. Stalker mit Wirkung ab 7. März 2017 und der Bestellung von Gil Steyaert zum Mitglied des Vorstands als Nachfolger von Glenn Bennett mit Wirkung ab 12. Mai 2017 und der Bestellung von Karen Parkin zum Mitglied des Vorstands ebenfalls mit Wirkung ab 12. Mai 2017 liegt die Gesamtvergütung des Berichtsjahres über der des Geschäftsjahres 2016.

Pensionszusagen
 in Tsd. €

	Versorgungsaufwand		Anwartschaftsbarwert der Pensionszusagen ohne Entgeltumwandlung	
	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
Zum 31. Dezember 2017 amtierende Vorstandsmitglieder				
Kasper Rorsted	1.068	533	1.360	533
Roland Aüschel	307	317	1.263	925
Eric Liedtke	324	328	1.160	927
Harm Ohlmeyer 1)	322	0	322	0
Karen Parkin 2)	248	0	248	0
Gil Steyaert 3)	263	0	263	0
Gesamt	2.532	1.178	4.616	2.385
In 2017 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder				
Glenn Bennett 4)	350	380	0	4.287
Robin J. Stalker 5)	332	483	0	4.106
Gesamt	682	863	0	8.393

- 1) Mitglied des Vorstands mit Wirkung ab 7. März 2017, Ernennung zum Finanzvorstand mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der adidas AG am 11. Mai 2017
- 2) Mitglied des Vorstands, verantwortlich für Vorstandsressort Human Resources, mit Wirkung ab 12. Mai 2017
- 3) Mitglied des Vorstands mit Wirkung ab 12. Mai 2017, verantwortlich für Vorstandsressort Global Operations mit Wirkung ab 5. August 2017
- 4) Mitglied des Vorstands bis zum Ablauf des 4. August 2017
- 5) Mitglied des Vorstands bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der adidas AG am 11. Mai 2017

Des Weiteren wird auf den Vergütungsbericht als Teil des zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene bzw. deren frühere Familienangehörige erhielten im Geschäftsjahr 2017 Bezüge in Höhe von insgesamt 13.502 Tsd. € (im Vorjahr 8.953 Tsd. €). In den Gesamtbezügen 2017 (davon Betriebsrenten ca. 3.675 Tsd. €) ist u.a. der Bonus an Herbert Hainer unter dem LTIP 2015/2017 in Höhe von 5.082 Tsd. €, die Vergütung von Robin J. Stalker für den Zeitraum vom 12. Mai 2017 bis 31. März 2018 in Höhe von 590 Tsd. € und von Glenn Bennett für den Zeitraum vom 5. August 2017 bis 31. März 2018 in Höhe von 465 Tsd. €, die für den Zeitraum von 24 Monaten nach Vertragsbeendigung zu zahlende Karenzentschädigung für Robin J. Stalker in Höhe von insgesamt 666 Tsd. € und für Glenn Bennett in Höhe von insgesamt 709 Tsd. € sowie der Nachlaufbonus für Robin J. Stalker in Höhe von 740 Tsd. € für Glenn Bennett in Höhe von 693 Tsd. € enthalten.

Für die bis zum 31. Dezember 2005 ausgeschiedenen früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bzw. früheren Familienangehörigen wurden Pensionsrückstellungen gebildet, die zum 31. Dezember 2017 vor Saldierung mit dem Vermögen des „adidas Pension Trust e. V.“ insgesamt 37.501 Tsd. € (im Vorjahr 36.331 Tsd. €) betrugen.

Für sechs frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren frühere Familienangehörige, die nach dem 31. Dezember 2005 ausgeschieden sind, bestehen Pensionsverpflichtungen, die über einen Pensionsfonds bzw. über einen Pensionsfonds in Kombination mit einer rückgedeckten Unterstützungskasse abgedeckt sind. Hieraus ergeben sich für die adidas AG mittelbare Verpflichtungen in Höhe von 31.223 Tsd. € (im Vorjahr 21.861 Tsd. €), für die wegen der Finanzierung über den Pensionsfonds und die Unterstützungskasse keine Rückstellungen gebildet wurden. Diese Erhöhung ist auf das Ausscheiden von Robin J. Stalker und Glenn Bennett zurückzuführen.

Die Mitglieder des Vorstands haben von der adidas AG keine Darlehen und keine Vorschusszahlungen erhalten; anlässlich seines Ausscheidens aus dem Vorstand sind an Robin J. Stalker Vorabzahlungen auf den Performance-Bonus 2017 und zeitanteilig für 2018 sowie auf den LTIP 2015/2017 geleistet worden.

Aufsichtsrat

Die gemäß Satzung an die Aufsichtsratsmitglieder zu zahlende jährliche Gesamtvergütung belief sich auf insgesamt 1.902 Tsd. € (im Vorjahr: 1.327 Tsd. €). Diese beinhaltet ein Sitzungsgeld in Höhe von insgesamt 127 Tsd. € (im Vorjahr: 71 Tsd. €). Die Erhöhung der Gesamtvergütung des Geschäftsjahres 2017 gegenüber der des Geschäftsjahres 2016 ist besonders darauf zurückzuführen, dass die Hauptversammlung am 11. Mai 2017 der Satzungsänderung über die Anpassung der Aufsichtsratsvergütung mit Wirkung ab 1. Juli 2017 zugestimmt hat. Infolge der von der Hauptversammlung am 12. Mai 2016 beschlossenen Vergrößerung um vier Mitglieder war 2017 zudem das erste Geschäftsjahr, während dessen dem Aufsichtsrat erstmals durchgängig 16 Mitglieder angehörten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der adidas AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen erhalten.

27. Sonstige Angaben

Belegschaft (im Jahresdurchschnitt)						
	2017			2016		
	Gesamt	Angest.	Gewerbl.	Gesamt	Angest.	Gewerbl.
Global Sales	547	547	0	479	479	0
Headquarters						
Corporate Services	2.040	1.930	110	1.810	1.689	121
Marketing	1.736	1.736	0	1.528	1.526	2
Operations	1.932	1.009	923	1.765	920	845
Market Central	943	842	101	910	844	66
	7.198			6.492		
Stichtag 31. Dezember	7.555			6.788		

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der adidas AG

Der Vorstand der adidas AG schlägt vor, den Bilanzgewinn der adidas AG aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 573.314 Tsd. € zur Ausschüttung einer Dividende von 2,60 € je dividendenberechtigter Aktie zu verwenden und den restlichen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der adidas AG haben eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG im Februar 2018 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Der Wortlaut der Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite des Unternehmens abrufbar.

Angaben zu § 285 Nr. 10 HGB

Die Angaben zu § 285 Nr. 10 HGB sind in der Anlage 2 zum Anhang enthalten.

Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der adidas AG sowie der Jahresabschlussprüfung ihres Tochterunternehmens, der adidas CDC Immobilieninvest GmbH. Zudem erfolgten prüfungsintegriert projektbegleitende IT-Prüfungen.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Prüfungen, wie ‚European Market Infrastructure Regulation‘ (EMIR) Prüfungen nach § 20 WpHG, Prüfungen gemäß der Verpackungsverordnung (VerpackV), Mittelverwendungsprüfungen und andere vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen.

Die Steuerberatungsleistungen umfassen Unterstützungsleistungen bei Transferpreissachverhalten und die umsatzsteuerliche Beratung zu Einzelsachverhalten.

Die sonstigen Leistungen betreffen qualitätssichernde Unterstützungsleistungen bei Verkaufstransaktionen und rechtliche Beratungsleistungen.

Auf die Angabe des von dem Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorars wird nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der adidas Gruppe erfolgen.

Angaben zu § 285 Nr. 33 HGB

Es sind nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Die adidas AG, Herzogenaurach (Amtsgericht Fürth HRB 3868) erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Herzogenaurach, den 23. Februar 2018

Der Vorstand der adidas AG

adidas AG

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

Angaben in TEUR (HGB)	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2017
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	504.222	42.655	-11.118	35.508	571.267
2. Geleistete Anzahlungen u. Anl. i. Bau	45.938	17.835	-7	-35.508	28.258
	550.160	60.490	-11.125	0	599.525
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	480.009	10.521	-2.859	3.196	490.867
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.490	9.997	-1.576	673	55.584
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.579	30.585	-278	3.148	309.034
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.127	115.966	-30	-7.017	184.046
	877.205	167.069	-4.743	0	1.039.531
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.146.580	12.499	-12.256	0	4.146.823
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	40.000	0	0	40.000
3. Beteiligungen	79.249	0	0	0	79.249
4. Ausleihungen an nicht verbundene Unternehmen	200	0	0	0	200
5. sonstige Ausleihungen	0	62.453	0	0	62.453
	4.226.029	114.952	-12.256	0	4.328.725
Anlagevermögen	5.653.394	342.511	-28.124	0	5.967.781

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Umbuchungen	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
437.986	44.845	-7.161	0	0	475.670	95.597	66.236
0	0	0	0	0	0	28.258	45.938
437.986	44.845	-7.161	0	0	475.670	123.855	112.174
133.327	14.261	-153	0	0	147.435	343.432	346.682
28.130	5.293	-620	0	0	32.803	22.781	18.360
223.104	26.156	-204	0	0	249.056	59.978	52.475
0	0	0	0	0	0	184.046	75.127
384.561	45.710	-977	0	0	429.294	610.237	492.644
20.590	0	0	0	0	20.590	4.126.233	4.125.990
0	0	0	0	0	0	40.000	0
0	0	0	0	0	0	79.249	79.249
0	0	0	0	0	0	200	200
0	0	0	0	0	0	62.453	0
20.590	0	0	0	0	20.590	4.308.135	4.205.439
843.137	90.555	-8.138	0	0	925.554	5.042.227	4.810.257

Aufsichtsrat

Igor Landau

Vorsitzender

wohnhaft in Lugano, Schweiz

Pensionär

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Sabine Bauer*

Stellvertretende Vorsitzende

wohnhaft in Erlangen

Freigestelltes Mitglied des Betriebsrats Herzogenaurach, adidas AG

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, adidas AG

Vorsitzende des Europäischen Betriebsrats, adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Willi Schwerdtle

Stellvertretender Vorsitzender

wohnhaft in München

Selbstständiger Unternehmensberater sowie Partner, WP Force Solutions GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Aufsichtsrats, Eckes AG, Nieder-Olm
- Vorsitzender des Aufsichtsrats, Windeln.de AG, München

Ian Gallienne*wohnhaft in Gerpinnes, Belgien*

Co-Chief Executive Officer, Groupe Bruxelles Lambert, Brüssel, Belgien

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Board of Directors, Pernod Ricard SA, Paris, Frankreich
- Mitglied des Board of Directors, SGS SA, Genf, Schweiz
- Mitglied des Board of Directors, Umicore SA, Brüssel, Belgien¹⁾
- Mitglied des Board of Directors, Erbe SA, Loverval, Belgien

Mandate innerhalb der Groupe Bruxelles Lambert:

- Mitglied des Board of Directors, Imerys SA, Paris, Frankreich
- Mitglied des Board of Directors, Sienna Capital S.à r.l., Strassen, Luxemburg
- Mitglied des Board of Directors, GBL Energy S.à r.l., Strassen, Luxemburg²⁾
- Mitglied des Board of Directors, GBL Verwaltung SA, Strassen, Luxemburg³⁾

Dieter Hauenstein**wohnhaft in Herzogenaurach*

Freigestelltes Mitglied des Betriebsrats Herzogenaurach, adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Dr. Wolfgang Jäger**wohnhaft in Bochum*Research Fellow am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr Universität Bochum, Expertenkommission „Erinnerungskulturen der sozialen Demokratie“ der Hans-Böckler-Stiftung, Bochum⁴⁾Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Dr. Stefan Jentzsch*wohnhaft in New York, USA*

Corporate Finance Berater/Partner, Perella Weinberg Partners LP, New York, USA

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, AIL Leasing München AG, Grünwald

Herbert Kauffmann*wohnhaft in Stuttgart*

Selbstständiger Unternehmensberater, Stuttgart

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Aufsichtsrats, DEUTZ AG, Köln

Katja Kraus*wohnhaft in Hamburg*

Autorin/Geschäftsführende Gesellschafterin, Jung von Matt/sports GmbH, Hamburg

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Kathrin Menges*wohnhaft in Neuss*

Mitglied des Vorstands, zuständig für den Unternehmensbereich Personal und Infrastruktur-Services der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Mandate innerhalb des Henkel Konzerns:

- Mitglied des Aufsichtsrats, Henkel Central Eastern Europe GmbH, Wien, Österreich
- Mitglied des Supervisory Boards, Henkel Nederland B.V., Nieuwegein, Niederlande
- Mitglied des Board of Directors, Henkel Norden AB, Stockholm, Schweden
- Mitglied des Board of Directors, Henkel Norden Oy, Vantaa, Finnland

Udo Müller**wohnhaft in Herzogenaurach*

Director Future Communication, adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Roland Nosko**wohnhaft in Wolnzach*

Bezirksleiter IG BCE, Bezirk Nürnberg, Nürnberg

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, CeramTec GmbH, Plochingen
- Mitglied des Aufsichtsrats, Plastic Omnium Automotive Exteriors GmbH, München⁵¹

Hans Ruprecht**wohnhaft in Herzogenaurach*

Vice President Customer Service Central Europe West, adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Nassef Sawiris*wohnhaft in London, Großbritannien*

Chief Executive Officer & Mitglied des Board of Directors, OCI N.V., Amsterdam, Niederlande

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Board of Directors, LafargeHolcim Ltd., Jona, Schweiz

Mandate innerhalb der OCI N.V. Group:

- Mitglied des Board of Directors, OCI Partners LP, Wilmington, Delaware, USA

Heidi Thaler-Veh*

wohnhaft in Uffenheim

Mitglied des Gesamtbetriebsrats, adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Kurt Wittmann*

wohnhaft in Markt Bibart

Freigestelltes Mitglied des Betriebsrats Herzogenaurach, adidas AG

1. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats Herzogenaurach, adidas AG

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Vorstand

Kasper Rorsted, Pöcking **Vorstandsvorsitzender**

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Aufsichtsrats, Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Danfoss A/S, Nordborg, Dänemark¹⁾

Roland Auschel, Erlangen **Mitglied des Vorstands zuständig für Global Sales**

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Eric Liedtke, Erlangen **Mitglied des Vorstands zuständig für Global Brands**

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Board of Directors, Carbon, Inc., Redwood City, USA²⁾

Harm Ohlmeyer³⁾, Röttenbach **Chief Financial Officer**

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Karen Parkin⁴⁾, Portland, USA **Mitglied des Vorstands zuständig für Global Human Resources**

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Gil Steyaert⁵⁾, Wilmslow, Großbritannien
Mitglied des Vorstands zuständig für Global Operations

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2017 ausgeschiedenes Mitglied des Vorstands:

Robin J. Stalker, Oberreichenbach
Finanzvorstand

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- Mitglied des Aufsichtsrats, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Zum 04. August 2017 ausgeschiedenes Mitglied des Vorstands:

Glenn Bennett, Boston/Massachusetts, USA
Mitglied des Vorstands zuständig für Global Operations

Mitgliedschaft in Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

- keine

Aufstellung des Anteilsbesitzes der adidas AG, Herzogenaurach
zum 31. Dezember 2017

Firma und Sitz der Gesellschaft		Währung	Eigenkapital (in Tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von 1)	in %	Gewinn / Verlust (in Tausend Währungseinheiten)
Deutschland						
1 adidas Insurance & Risk Consultants GmbH 2)	Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	26	direkt	100	-
2 adidas Beteiligungsgesellschaft mbH 2)	Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	681.990	direkt	100	-
3 adidas CDC Immobilieninvest GmbH	Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	8.702	14	100	-2.839
4 adidas Verwaltungsgesellschaft mbH 3)	Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	4.303	76	100	-26
5 adidas anticipation GmbH 2)	Herzogenaurach (Deutschland)	EUR	25	direkt	100	-
Europa (inkl. Mittlerer Osten und Afrika)						
6 adidas sport gmbh	Cham (Schweiz)	CHF	6.721	direkt	100	2.646
7 adidas Austria GmbH	Klagenfurt (Österreich)	EUR	6.926	direkt 6	95,89 4,11	1.471
8 runtastic GmbH	Pasching (Österreich)	EUR	999	10	100	-3.693
9 adidas France S.a.r.l.	Landersheim (Frankreich)	EUR	200.297	direkt	100	12.148
10 adidas International B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	6.832.931	direkt 9	94 6	361.715
11 adidas International Trading B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	1.626.127	10	100	760.490
12 adidas International Marketing B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	54.009	10	100	2.332
13 adidas International Finance B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	46.191	10	100	20.573
14 adidas International Property Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	50.955	86	100	3.402
15 adidas Infrastructure Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	-23	10	100	0
16 adidas Benelux B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	4.663	direkt	100	2.890
17 Hydra Ventures B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	-17.979	10	100	-7.871
18 adidas (UK) Limited	Stockport (Großbritannien)	GBP	30.907	10	100	27.418
19 Reebok International Limited 5)	London (Großbritannien)	EUR	340.383	76	100	-44.676
20 Trafford Park DC Limited	London (Großbritannien)	GBP	1.089	15	100	303
21 Reebok Pensions Management Limited 3) 5)	London (Großbritannien)	GBP	-	19	100	-
22 Reebok Europe Holdings	London (Großbritannien)	GBP	26.493	19	100	245
23 Luta Limited 3) 5)	London (Großbritannien)	GBP	-	19	100	-
24 adidas (Ireland) Limited	Dublin (Irland)	EUR	2.806	10	100	763
25 adidas International Re DAC	Dublin (Irland)	EUR	21.872	10	100	2.696
26 Reebok Ireland Limited 3)	Dublin (Irland)	EUR	56	24	100	-
27 Five Ten Europe NV 3)	Lasne (Belgien)	EUR	-271	78	100	-187
28 adidas España S.A.U.	Saragossa (Spanien)	EUR	41.286	2	100	12.057
29 adidas Finance Spain S.A.U.	Saragossa (Spanien)	EUR	36.390	76	100	163
30 Global Merchandising, S.L.	Madrid (Spanien)	EUR	8.022	10	100	3.760
31 adidas Italy S.p.A.	Monza (Italien)	EUR	55.813	10	100	9.707
32 adidas Portugal - Artigos de Desporto, S.A.	Lissabon (Portugal)	EUR	6.440	10	100	1.597
33 adidas Business Services Lda.	Morea de Maia (Portugal)	EUR	1.263	10 direkt	98 2	-149
34 adidas Norge AS	Oslo (Norwegen)	NOK	29.357	direkt	100	10.099
35 adidas Sverige AB	Solna (Schweden)	SEK	45.222	direkt	100	-10.580
36 adidas Finance Sverige AB	Solna (Schweden)	SEK	272.188	76	100	702
37 adidas Suomi Oy	Helsinki (Finnland)	EUR	1.620	10	100	502
38 adidas Danmark A/S	Kopenhagen (Dänemark)	DKK	20.635	10	100	7.530
39 adidas CR s.r.o.	Prag (Tschechische Republik)	CZK	148.054	direkt	100	47.075
40 adidas Budapest Kft.	Budapest (Ungarn)	HUF	462.671	direkt	100	117.407
41 adidas Bulgaria EAD	Sofia (Bulgarien)	BGN	8.431	direkt	100	3.026
42 LLC 'adidas, Ltd.'	Moskau (Russland)	RUB	26.357.060	7	100	-1.023.866
43 adidas Poland Sp.z o.o.	Warschau (Polen)	PLN	62.031	direkt	100	28.606
44 adidas Finance Poland S.A.	Warschau (Polen)	PLN	98.837	76	100	961
45 adidas Romania S.R.L.	Bukarest (Rumänien)	RON	24.762	10	100	13.113
46 adidas Baltics SIA	Riga (Lettland)	EUR	1.163	10	100	564
47 adidas Slovakia s.r.o.	Bratislava (Slowakische Republik)	EUR	1.464	direkt	100	913
48 adidas Trgovina d.o.o.	Ljubljana (Slowenien)	EUR	538	direkt	100	274
49 SC 'adidas-Ukraine'	Kiew (Ukraine)	UAH	954.714	direkt	100	261.987
50 adidas LLP	Almaty (Republik Kasachstan)	KZT	4.751.216	direkt	100	846.856
51 adidas Serbia d.o.o.	Belgrad (Serbien)	RSD	532.183	10	100	123.062
52 adidas Croatia d.o.o.	Zagreb (Kroatien)	HRK	39.998	10	100	5.083
53 adidas Hellas A.E.	Athen (Griechenland)	EUR	19.307	direkt	100	1.908
54 adidas (Cyprus) Limited	Nikosia (Zypern)	EUR	923	direkt	100	322
55 adidas Spor Malzemeleri Satis ve Pazarlama A.S.	Istanbul (Türkei)	TRY	316.405	10	100	20.330
56 adidas Emerging Markets L.L.C	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	USD	18.958	indirekt 9	51 49	280

Aufstellung des Anteilsbesitzes der adidas AG, Herzogenaurach
zum 31. Dezember 2017

Firma und Sitz der Gesellschaft		Währung	Eigenkapital (in Tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von 1)	in %	Gewinn / Verlust (in Tausend Währungseinheiten)
57 adidas Emerging Markets FZE	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	USD	119.681	10	100	57.578
58 adidas Levant Limited	Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	JOD	2.956	57	100	1
59 adidas Levant Limited - Jordan	Amman (Jordanien)	JOD	1.720	58	100	840
60 adidas Imports & Exports Ltd.	Kairo (Ägypten)	EGP	-34.455	61	100	-18.946
61 adidas Sporting Goods Ltd.	Kairo (Ägypten)	EGP	263.559	10 11	90 10	102.641
62 adidas Egypt Ltd. 3)	Kairo (Ägypten)	USD	-1.831	direkt	100	-
63 Reebok Israel Ltd.	Cholon (Israel)	ILS	15.839	direkt	100	809
64 Life Sport Ltd.	Cholon (Israel)	ILS	128.827	10	85	57.027
65 adidas Morocco LLC	Casablanca (Marokko)	MAD	-57.870	direkt	100	-73.026
66 adidas (South Africa) (Pty) Ltd.	Kapstadt (Südafrika)	ZAR	320.376	direkt	100	69.216
Nordamerika						
67 adidas North America, Inc.	Portland, Oregon (USA)	USD	4.775.256	10	100	-392.769
68 adidas America, Inc.	Portland, Oregon (USA)	USD	221.944	67	100	66.514
69 adidas International, Inc.	Portland, Oregon (USA)	USD	88.314	67	100	12.269
70 adidas Team, Inc. 3)	Des Moines, Iowa (USA)	USD	-1.013	67	100	-
71 The Reebok Worldwide Trading Company, LLC	Wilmington, Delaware (USA)	USD	17.918	76	100	823
72 Reebok Securities Holdings LLC 3) 4)	Wilmington, Delaware (USA)	USD	-	76	100	-
73 Textronics, Inc.	Wilmington, Delaware (USA)	USD	12.389	69	100	402
74 Onfield Apparel Group, LLC 3) 6)	Dover, Delaware (USA)	USD	-	76 75	99 1	-
75 Reebok Onfield, LLC 3) 6)	Dover, Delaware (USA)	USD	-	76	100	-
76 Reebok International Ltd. 4)	Canton, Massachusetts (USA)	USD	-1.263.280	67	100	-192.184
77 adidas Indy, LLC 6) (formerly: Sports Licensed Division of the adidas Group, LLC)	Wilmington, Delaware (USA)	USD	33.560	76 72	99 1	-42.918
78 Stone Age Equipment, Inc.	Redlands, Kalifornien (USA)	USD	-512	68	100	-11.518
79 Spartanburg DC, Inc.	Spartanburg, South Carolina (USA)	USD	12.661	68	100	1.294
80 adidas Canada Ltd.	Woodbridge, Ontario (Kanada)	CAD	122.500	10	100	16.329
Asien						
81 adidas Sourcing Limited	Hongkong (China)	USD	548.652	11	100	533.149
82 adidas Services Limited	Hongkong (China)	USD	13.414	10	100	1.372
83 adidas Hong Kong Limited	Hongkong (China)	HKD	380.686	2	100	292.747
84 Reebok Trading (Far East) Limited	Hongkong (China)	USD	31.406	76	100	230
85 adidas (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou (China)	CNY	230.058	2	100	2.611
86 adidas Sports (China) Co. Ltd.	Suzhou (China)	CNY	9.647.843	2	100	4.006.245
87 adidas (China) Ltd.	Schanghai (China)	CNY	987.565	10	100	238.392
88 adidas Sports Goods (Shanghai) Co., Ltd	Schanghai (China)	CNY	-	87	100	-
89 Runtastic Software Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai (China)	CNY	-	10	100	-
90 Zhuhai adidas Technical Services Limited	Zhuhai (China)	CNY	42.458	81	100	-4.876
91 adidas Logistics (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin (China)	CNY	151.388	15	100	10.293
92 adidas Business Services (Dalian) Limited	Dalian (China)	CNY	9.439	10	100	651
93 adidas Japan K.K.	Tokio (Japan)	JPY	15.943.471	10	100	3.096.204
94 adidas Korea LLC.	Seoul (Korea)	KRW	203.106.999	direkt	100	136.770.019
95 adidas Korea Technical Services Limited	Pusan (Korea)	KRW	3.894.309	81	100	-264.460
96 adidas India Private Limited	Neu-Delhi (Indien)	INR	4.636.148	direkt 10	10,67 89,33	-3.239
97 adidas India Marketing Private Limited	Neu-Delhi (Indien)	INR	6.042.126	96 10 direkt	98,62 1,00 0,37	1.263.444
98 adidas Technical Services Private Limited	Neu-Delhi (Indien)	USD	3.407	81	100	61
99 Reebok India Company	Neu-Delhi (Indien)	INR	-21.851.375	109	93,15	301.426
100 PT adidas Indonesia	Jakarta (Indonesien)	IDR	383.423.936	10 direkt	99 1	152.595.628
101 adidas (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya (Malaysia)	MYR	58.014	direkt 10	60 40	43.514
102 adidas Philippines Inc.	Pasig City (Philippinen)	PHP	822.484	direkt	100	420.375
103 adidas Singapore Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	SGD	9.062	direkt	100	2.493
104 adidas Taiwan Limited	Taipeh (Taiwan)	TWD	1.774.204	10	100	1.187.901
105 adidas (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok (Thailand)	THB	1.419.989	direkt	100	802.508
106 adidas Australia Pty Limited	Mulgrave (Australien)	AUD	88.584	10	100	33.621
107 adidas New Zealand Limited	Auckland (Neuseeland)	NZD	6.115	direkt	100	5.041
108 adidas Vietnam Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam)	VND	224.561.408	10	100	132.119.446
109 Reebok (Mauritius) Company Limited	Port Louis (Mauritius)	USD	-154	76 71	99 1	-12

Aufstellung des Anteilsbesitzes der adidas AG, Herzogenaurach
zum 31. Dezember 2017

Firma und Sitz der Gesellschaft		Währung	Eigenkapital (in Tausend Währungseinheiten)	Anteil am Kapital gehalten von 1)	in %	Gewinn / Verlust (in Tausend Währungseinheiten)
Lateinamerika						
110 adidas Argentina S.A.	Buenos Aires (Argentinien)	ARS	1.280.248	10 2	76,96 23,04	-767.560
111 Reebok Argentina S.A. 3)	Buenos Aires (Argentinien)	ARS	89.365	11 10	96,25 3,75	-89.777
112 adidas do Brasil Ltda.	São Paulo (Brasilien)	BRL	571.730	2	100	-211.372
113 adidas Franchise Brasil Servicos Ltda.	São Paulo (Brasilien)	BRL	36.088	112	100	16.121
114 Reebok Produtos Esportivos Brasil Ltda. 3)	Jundiaí (Brasilien)	BRL	10.469	10	100	1.101
115 adidas Chile Limitada	Santiago de Chile (Chile)	CLP	116.551.782	direkt 1	99 1	13.305.387
116 adidas Colombia Ltda.	Bogotá (Kolumbien)	COP	-45.422.402	direkt	100	1.990.327
117 adidas Perú S.A.C.	Lima (Peru)	PEN	95.948	direkt 115	99,21 0,79	43.341
118 adidas de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	MXN	1.346.420	direkt	100	669.522
119 adidas Industrial, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt (Mexiko)	MXN	362.084	direkt	100	61.085
120 Reebok de Mexico, S.A. de C.V. 3)	Mexiko-Stadt (Mexiko)	MXN	-1.260.310	direkt	100	-18.059
121 adidas Latin America, S.A.	Panama-Stadt (Panama)	USD	-72.607	direkt	100	7.532
122 Concept Sport, S.A.	Panama-Stadt (Panama)	USD	1.988	10	100	366
123 adidas Market LAM, S.A. 3)	Panama-Stadt (Panama)	USD	-2.782	10	100	-2.782
124 3 Stripes S.A. (adidas Uruguay) 3)	Montevideo (Uruguay)	UYU	-436	direkt	100	-
125 Tafibal S.A.	Montevideo (Uruguay)	UYU	37.568	direkt	100	18.459
126 Raelit S.A.	Montevideo (Uruguay)	UYU	48.959	direkt	100	8.329
127 Reebok Central America S.A. 4)	San Pedro Sula (Honduras)	HNL	-	76 71	99,6 0,4	-
128 adidas Corporation de Venezuela, S.A. 3)	Caracas (Venezuela)	VEF	-17	direkt	100	-
129 adisport Corporation	San Juan (Puerto Rico)	USD	-2.605	10	100	246

1) Die Zahl bezieht sich auf die Nummerierung der Gesellschaft
2) Ergebnisabführungsvertrag
3) Gesellschaft ohne aktive Geschäftstätigkeit
4) Teilkonzern Reebok International Ltd.
5) Teilkonzern Reebok International Limited
6) Teilkonzern adidas Indy, LLC (vormals: Sports Licensed Division of the adidas Group, LLC)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die adidas AG, Herzogenaurach

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der adidas AG, Herzogenaurach – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns („Lagebericht“) der adidas AG, Herzogenaurach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die in den Lagebericht integrierte nichtfinanzielle Erklärung, die als solche gekennzeichnet ist und die Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Corporate Governance Bericht, die im Abschnitt “Corporate Governance Bericht mit Erklärung zur Unternehmensführung“ im Lagebericht enthalten sind, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten nichtfinanziellen Erklärung, Erklärung zur Unternehmensführung und des Corporate Governance Berichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang Gliederungspunkt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und zur Bilanzierung des Finanzanlagevermögens auf den Anhang Gliederungspunkt 3.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der adidas AG, Herzogenaurach, zum 31. Dezember 2017 werden unter dem Posten „Finanzanlagen“ „Anteile an verbundenen Unternehmen“ mit einem Betrag von EUR 4.126 Mio ausgewiesen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 46,6 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf das Bild der Vermögenslage der Gesellschaft.

Der Vorstand der adidas AG bewertet die Finanzanlagen zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Der beizulegende Wert ist in hohem Maße von den getroffenen Annahmen abhängig und unterliegt daher erheblichen Ermessensspielräumen. Dies gilt insbesondere für die sachgerechte Abschätzung der künftigen Cashflows und Wachstumsraten, die sachgerechte Ermittlung risikoadäquater gewichteter Kapitalkostensätze sowie die sachgerechte Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung bzw. einer Wertaufholung.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung bzw. eine Wertaufholung nicht erkannt wurde.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unsere Prüfung haben wir risikoorientiert durchgeführt. Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen Anteilen an verbundene Unternehmen Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bestehen.

Unsere Prüfungshandlungen umfassten ferner unter anderem die Beurteilung des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft durchgeführten Unternehmensbewertungen. Wir haben uns von der methodologisch richtigen Ableitung und der Angemessenheit der Höhe der verwendeten risikoadäquaten Diskontierungssätze überzeugt. Hierzu haben wir für die den gewichteten Kapitalkostensätzen zugrundeliegenden Parameter (wie z. B. risikofreier Zins, Marktrisikoprämie, Betafaktor) eigene Erwartungswerte ermittelt und diese mit den Annahmen des Mandanten verglichen. Zur Unterstützung haben wir unsere auf Unternehmensbewertung spezialisierten Mitarbeiter in das Prüfungsteam eingebunden.

Darüber hinaus haben wir beurteilt, ob die den Bewertungen zugrundeliegenden Cashflow-Planungen auf sachgerechten und vertretbaren Annahmen beruhen. Hierzu haben wir uns diese Annahmen von der Gesellschaft oder von ihr benannten Personen bei verbundenen Unternehmen erläutern lassen und die Auswirkung von strategischen und operativen Maßnahmen auf die Cashflow-Planungen gewürdigt. Die langfristigen Ertragsprognosen wurden von uns ferner mittels Branchenvergleich daraufhin untersucht, ob die darin enthaltenen Planwerte und Annahmen angemessen sind. Sofern möglich, haben wir die Planungsgüte durch Vergleich der Planungen der Vergangenheit mit den tatsächlichen jährlichen Ergebnissen beurteilt. Abschließend haben wir die durch die adidas AG ermittelten Bewertungsergebnisse mit dem Beteiligungscontrolling diskutiert und die daraus abgeleitete buchhalterische Erfassung der Bewertungsergebnisse nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das von der adidas AG verwendete Bewertungsmodell ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsvorschriften. Die der Bewertung zu Grunde liegenden Annahmen des Vorstands sind insgesamt ausgewogen.

Die Bewertung und Genauigkeit von aktienbasierten Vergütungsprogrammen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang Gliederungspunkt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie zu den Angaben zu anteilsbasierten Vergütungsprogrammen auf Gliederungspunkt 9 des Anhangs.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die adidas AG hat in 2017 ein neues aktienbasiertes Vergütungsprogramm für Führungskräfte aufgelegt und bereits zum 1. Oktober 2016 ein unbefristetes Mitarbeiterbeteiligungsprogramm eingeführt. Darüber hinaus wurde mit Vertrag vom 19. Mai 2016 für die Geschäftsjahre 2017 bis 2021 mit einem nicht als Mitarbeiter bei adidas angestellten Künstler und Designer ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm vereinbart. Die jeweiligen Programme enthalten diverse Ausübungsbedingungen, an die die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten oder ein Ausgleich in Bar geknüpft sind. Die adidas AG hat zum 31. Dezember 2017 insgesamt EUR 7 Mio an Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme im Eigenkapital abgegrenzt sowie EUR 1 Mio in den Vertriebsrückstellungen und EUR 9 Mio in den Personalrückstellungen zurückgestellt.

Die Auslegung der vertraglichen Vereinbarungen ist komplex. Ferner ist die Beurteilung der Erfüllung von Ausübungsbedingungen zum Stichtag und während des Erdienungszeitraums ermessensbehaftet.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Bilanzierung der aktienbasierten Vergütungsprogramme nach HGB nicht sachgerecht erfolgt ist und die Bewertung der gewährten Eigenkapitalinstrumente bzw. der jeweiligen Schuld unzutreffend ist.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben zunächst gewürdigt, ob die Voraussetzungen für die Klassifizierung als aktienbasierte Vergütungsprogramme nach herrschender handelsrechtlicher Literaturmeinung vorlagen. Dazu haben wir die vertraglichen Regelungen der jeweiligen Programme eingehend analysiert und vor dem Hintergrund der herrschenden Meinung eingewertet. Die von der adidas AG im Rahmen der Programme erhaltenen Güter oder Dienstleistungen haben wir identifiziert und beurteilt, ob es sich um anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder mit Barausgleich handelt.

Wir haben unter anderem das Bewertungsmodell und die Angemessenheit der der Bewertung zugrundeliegenden Annahmen zu Ausübungsbedingungen (Mitarbeiterfluktuation) und Leistungsbedingungen (Aktienkurs am Ende des Erdienungszeitraums) beurteilt. Dazu haben wir die aus der Vergangenheit abgeleiteten Schätzungen hinsichtlich der Mitarbeiterfluktuation sowie aus finanzmathematischen Bewertungsmodellen berechneten Aktienkursentwicklungen gewürdigt.

Wir haben durch Einsichtnahme in die jeweiligen Vertragsunterlagen und die Buchhaltung geprüft, dass die zugrundeliegenden Annahmen über die Erfüllung der Ausübungsbedingungen zum Stichtag sachgerecht geschätzt wurden und die Verbuchung der aktienbasierten Programme korrekt erfolgt ist.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die aktienbasierten Vergütungsprogramme wurden zutreffend herrschender handelsrechtlicher Literaturmeinung klassifiziert. Die angewandten Bewertungsmethoden sind sachgerecht und die der Bewertung zugrundeliegenden Annahmen über die Erfüllung der Ausübungsbedingungen zum Stichtag wurden angemessen geschätzt.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die nichtfinanzielle Erklärung,
- die Erklärung zur Unternehmensführung und
- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsgemäß haben wir eine gesonderte betriebswirtschaftliche Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser betriebswirtschaftlichen Prüfung weisen wir auf unseren Prüfungsvermerk vom 23. Februar 2018 hin.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen,

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 als Jahresabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1995 als Jahresabschlussprüfer der adidas AG als kapitalmarktorientiertes Unternehmen tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Haiko Schmidt.

München, den 23. Februar 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Braun
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Herzogenaurach, den 23. Februar 2018

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wir blicken auf ein weiteres hervorragendes Jahr zurück. Dank starker Marken und einzigartiger Partnerschaften im Sport sowie dem konsequenten Fokus auf die Bedürfnisse unserer Konsumenten ist es dem Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 erneut gelungen, Umsatz und Gewinn deutlich zu steigern. Innovative Produkte und überzeugende Marketingkampagnen sorgten für eine starke Dynamik unserer Marken das ganze Jahr hindurch. Dies führte zu Umsatz- und Gewinnergebnissen, die unsere zu Beginn des Jahres gesetzten Ziele deutlich übertrafen. Diese positiven Entwicklungen sind das Resultat zahlreicher Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung unseres strategischen Geschäftsplans ‚Creating the New‘. Anfang 2017 haben wir den im März 2015 eingeführten Plan mit mehreren Initiativen mit dem Ziel ergänzt, Umsatz und Gewinn noch schneller als ursprünglich erwartet zu steigern. Daraufhin hat adidas den Ausblick bis 2020 angepasst und noch ehrgeizigere Finanzziele präsentiert. Im Geschäftsjahr 2017 haben wir erneut zweistellige Wachstumsraten in fast allen Regionen erreicht, einschließlich der Fokusmärkte Nordamerika und China sowie des wichtigen eCommerce-Vertriebskanals. In Verbindung mit einer hervorragenden Verbesserung der Profitabilität zeugt dies von einer breitangelegten und ausgewogenen Erfolgsbasis. Die Veräußerung der Marken TaylorMade, Adams Golf und Ashworth sowie des CCM Hockey Geschäfts wurde im Verlauf des Jahres 2017 abgeschlossen. Damit wird sich das Unternehmen noch stärker auf die Umsetzung seines strategischen Geschäftsplans fokussieren können. Neu bestellte Vorstandsmitglieder haben sich in ihre Rollen schnell und reibungslos eingefunden: Harm Ohlmeyer wurde zum Chief Financial Officer ernannt, Karen Parkin wurde in den Vorstand berufen, verantwortlich für Human Resources, und Gil Steyaert übernahm das Vorstandsressort Global Operations. Alle drei Ernennungen kamen aus den internen Reihen – ein deutliches

Zeichen für die Qualität und den Umfang des Talentpools innerhalb des Unternehmens. Alles in allem ist das Unternehmen gut aufgestellt, um auch im Jahr 2018 und darüber hinaus weiter profitabel zu wachsen.

ÜBERWACHUNG UND BERATUNG IM DIALOG MIT DEM VORSTAND

Im Berichtsjahr haben wir alle uns nach Gesetz, Satzung, Deutschem Corporate Governance Kodex („Kodex“) und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wie in den Vorjahren sorgfältig und gewissenhaft wahrgenommen. Wir haben die Arbeit des Vorstands auch im Jahr 2017 intensiv begleitet. Dabei haben wir den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten, seine Geschäftsführung sorgfältig und kontinuierlich überwacht und uns dabei von deren Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit, die nicht zu beanstanden waren, überzeugt.

In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, hat uns der Vorstand unmittelbar, frühzeitig und umfassend eingebunden. Nach eingehender Beratung und Prüfung der uns vom Vorstand übergebenen ausführlichen Unterlagen haben wir zu einzelnen Geschäftsvorgängen unsere Zustimmung erteilt, soweit dies rechtlich erforderlich war.

Der Vorstand hat uns umfassend und zeitnah über alle relevanten Aspekte der Geschäftsstrategie, der Unternehmensplanung – einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung –, der Geschäftsentwicklung, der Finanzlage und der Rentabilität des Unternehmens schriftlich und mündlich informiert. In gleicher Weise wurden wir über Fragen der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance sowie über alle für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Geschäftsvorgänge auf dem Laufenden gehalten.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen, die uns der Vorstand stets umgehend und ausführlich erläutert hat, wurden von uns im Plenum intensiv behandelt.

Zur Vorbereitung unserer Sitzungen erhielten wir vom Vorstand regelmäßig umfassende schriftliche Berichte. Wir hatten somit stets die Möglichkeit, uns in den Ausschüssen und im Plenum mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und Anregungen einzubringen, bevor wir nach sorgfältiger Prüfung und Beratung Beschlüsse fassten. In den Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand zur Erörterung und zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung. Außerhalb der Sitzungen informierte uns der Vorstand zusätzlich in ausführlichen Monatsberichten zeitnah über die aktuelle Geschäftslage. Die uns vom Vorstand erteilten Informationen haben wir kritisch gewürdigt, konkret hinterfragt bzw. auf ihre Plausibilität hin überprüft.

Im Berichtsjahr haben wir sieben ordentliche Plenumssitzungen abgehalten, zwei davon im Ausland. Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats lag im Berichtsjahr bei ca. 95 %. Die Ausschüsse tagten vollzählig, abgesehen von einer Sitzung des Präsidialausschusses und zwei Sitzungen des Finanz- und Investitionsausschusses, in denen jeweils ein Mitglied entschuldigt fehlte. Der externe Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“), hat - bis auf die zwei im Ausland stattgefundenen Sitzungen - an allen ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, soweit keine Vorstandsangelegenheiten behandelt wurden, und an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Zwischen den Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Prüfungsausschussvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Dabei wurde über Fragen der Unternehmensstrategie, der Geschäftsplanung und -entwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie

der Compliance beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus – soweit erforderlich auch kurzfristig – über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie für die Geschäftsleitung von wesentlicher Bedeutung waren, umgehend vom Vorstand informiert.

THEMEN IM AUFSICHTSRATSPLENUM

Schwerpunkte unserer Beratungen und Prüfungen waren folgende Themen:

LAGE UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Gegenstand regelmäßiger Erörterungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung, die Finanzlage des Unternehmens sowie die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen und Märkten, die uns der Vorstand in jeder Aufsichtsratssitzung detailliert erläuterte. Dabei haben wir stets auch mögliche Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftslage sowie die Entwicklung unserer einzelnen Marken und Märkte erörtert.

In der Februar- und März Sitzung befassten wir uns mit dem ‚Acceleration Plan‘ sowie mit den aktualisierten Finanzziele bis 2020. Mit dem ‚Acceleration Plan‘ wurden mehrere Initiativen rund um die Schwerpunktthemen ‚Portfolio, adidas Nordamerika, ONE adidas sowie Digital‘ ins Leben gerufen. Sie zielen darauf ab, die Dynamik unserer Marken zu fördern und das Umsatz- und Gewinnwachstum im Vergleich zu dem ursprünglichen Fünfjahresplan zu beschleunigen.

Im August setzten wir uns mit der Profitabilität des Einzelhandelsgeschäfts auseinander. Ferner behandelten wir das Umsetzungsgesetz zur CSR-Richtlinie und die dort erstmals gesetzlich vorgesehene nichtfinanzielle Berichterstattung. Insofern übertrugen wir dem Prüfungsausschuss die Aufgabe, die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

durch den Aufsichtsrat vorzubereiten. Wir haben eine externe inhaltliche Überprüfung gem. § 111 Abs. 2 S. 4 AktG beauftragt. Gegenstand der Oktobersitzung war eine detaillierte und fundierte Analyse des strategischen Geschäftsplans. Des Weiteren wurde das Geschäft im Asien-Pazifik Raum beleuchtet. Thema der Dezembersitzung war unter anderem, wie in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vorgesehen, der Bericht des Vorstands über die im Kalenderjahr abgeschlossenen Marketing- und Sponsorenverträge.

ZUSTIMMUNGSBEDÜRFTIGE GESCHÄFTE

Bestimmte Geschäfte und Maßnahmen bedürfen aufgrund gesetzlicher Vorgaben bzw. aufgrund der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat einer förmlichen Beschlussfassung bzw. der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gegenstand unserer Februar- und Märzsession war nach eingehenden Beratungen die Zustimmung zu der vom Vorstand vorgelegten Budget- und Investitionsplanung 2017. Im März beschlossen wir die der Hauptversammlung 2017 zu unterbreitenden Beschlussvorschläge, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags bezüglich des Geschäftsjahres 2016 sowie des Vorschlags zur Änderung der Aufsichtsratsvergütung.

In der Februarsitzung befassten wir uns zusätzlich mit dem geplanten Verkauf von TaylorMade, Adams Golf, Ashworth und CCM Hockey und der Integration der Marke FiveTen in adidas Outdoor. Die Zustimmung zum Verkauf von TaylorMade bzw. CCM Hockey erteilte letztlich der zuständige Finanz- und Investitionsausschuss.

PERSONALTHEMEN VORSTAND

Nach ausführlichen Beratungen über den vom Präsidialausschuss erarbeiteten Vorschlag zur Bestellung von Harm Ohlmeyer als Nachfolger des langjährigen Finanzvorstands Robin J. Stalker beschlossen wir in unserer Märzsession die

Bestellung von Harm Ohlmeyer zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 7. März 2017 und seine Ernennung zum Finanzvorstand mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2017 sowie den Abschluss seines Vorstandsdiensvertrags. Zuvor hatten wir der einvernehmlichen Beendigung des Vorstandsmandats von Robin J. Stalker mit Wirkung zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2017 zugestimmt. Nach eingehender Beratung stimmten wir ferner dem Abschluss der dazugehörigen Abschlussvereinbarung zum Vorstandsdiensvertrag zu.

In unserer Maisitzung stimmten wir außerdem der einvernehmlichen Beendigung des langjährigen Vorstandsmandats von Glenn Bennett bis spätestens zum Ende des dritten Quartals 2017 sowie der abzuschließenden Abschlussvereinbarung zu. In diesem Zusammenhang bestellten wir Gil Steyaert als Nachfolger von Glenn Bennett mit Wirkung ab dem 12. Mai 2017 zum Mitglied des Vorstands und stimmten dem Abschluss seines Vorstandsdiensvertrags zu.

Zusätzlich wurde Karen Parkin für das neu geschaffene Vorstandsressort Human Resources in den Vorstand berufen. Wir beschlossen die Bestellung von Karen Parkin mit Wirkung ab dem 12. Mai 2017 zum Mitglied des Vorstands und stimmten dem Abschluss ihres Vorstandsdiensvertrags zu.

Im Dezember wurde die Aufhebung der Bestellung unter gleichzeitiger Neubestellung von Roland Auschel und Eric Liedtke mit Wirkung zum 1. Januar 2018 beschlossen und dem Abschluss neuer Vorstandsdiensverträge mit ihnen zugestimmt. Damit gelang es uns, mit Roland Auschel und Eric Liedtke zwei für das Unternehmen und seine erfolgreiche Entwicklung wichtige Persönlichkeiten langfristig zu binden.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Alle die Vorstandsvergütung betreffenden Themenkreise hat der Präsidialausschuss, wie in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vorgesehen, umfassend vorbereitet, dem Plenum erläutert und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Themenschwerpunkt unserer Plenumssitzung im Februar bildet alljährlich die Vorstandsvergütung. Nach einer ausführlichen Erörterung der Leistungen der jeweiligen Vorstandsmitglieder und der individuellen Erreichung der im Performance-Bonusplan 2016 festgelegten Ziele haben wir in dieser Sitzung die den Vorstandsmitgliedern für den Performance-Bonusplan 2016 zu zahlenden Boni beschlossen. Außerdem haben wir auch die Kriterien und maßgeblichen Ziele für den Performance-Bonusplan 2017 nebst den individuellen Bonus-Zielbeträgen eingehend beraten und für jedes Vorstandsmitglied festgelegt.

Im Einklang mit dem ‚Kodex‘ haben wir im Berichtsjahr die Struktur der Vorstandsvergütung sowie die individuellen Vergütungshöhen der Vorstandsmitglieder von einem externen, unabhängigen Vergütungsexperten überprüfen lassen. Die Überprüfung hat ergeben, dass die Vergütung den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie denen des Kodex entspricht, die bisherige Vergütung jedoch noch stärker an der Marktüblichkeit ausgerichtet werden könnte. In unseren Sitzungen im Februar und Oktober haben wir uns detailliert mit den Ergebnissen der Überprüfung der Vergütungshöhe und Vergütungsstruktur befasst. Wir haben uns der Einschätzung des Vergütungsexperten angeschlossen. Auf dieser Grundlage haben wir anlässlich der Neubestellung von Roland Auschel und Eric Liedtke im Dezember beschlossen, ihre Vergütung in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Überprüfung durch den Vergütungsexperten mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018 anzupassen.

ZUSAMMENSETZUNG UND VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Berichtszeitraum gab es im Gesamtaufichtsrat keine personelle Veränderung. In der Prüfungsausschusssitzung im März wurde die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses thematisiert. Dr. Stefan Jentzsch teilte mit, dass er aus beruflichen Gründen den Prüfungsausschuss verlassen werde. Dafür wurde Ian Gallienne neu in den Prüfungsausschuss gewählt. Gegenstand der Prüfungsausschusssitzung im Mai war die Wiederwahl des Ausschussvorsitzenden Herbert Kauffmann.

Hinsichtlich der Besetzung mit Frauen und Männern hält der Aufsichtsrat die gesetzlichen Mindestanteile gemäß § 96 Abs. 2 Satz 1, 3 und 4 AktG ein. Sowohl die Anteilseigner als auch die Arbeitnehmer haben gemäß § 96 Abs. 2 Satz 3 AktG beschlossen, dass die Erfüllung des Mindestanteils von 30 % Frauen und Männern im Aufsichtsrat im Wege der Getrennterfüllung zu erfolgen hatte.

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder, einschließlich der vier im Rahmen der Ergänzungswahlen neu gewählten Anteilseigner- bzw. Arbeitnehmervertreter, endet turnusgemäß mit der Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2019.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Regelungen im Unternehmen, insbesondere die Umsetzung der Empfehlungen des Kodex, werden vom Aufsichtsrat regelmäßig verfolgt. Insofern haben wir uns auch im Berichtsjahr mit dem Kodex, insbesondere mit den am 7. Februar 2017 von der Regierungskommission beschlossenen Änderungen, beschäftigt.

Die letzte Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat der adidas AG gemäß § 161 AktG am 13. Februar 2017 abgegeben.

Die aktuelle Entsprechenserklärung 2018 haben wir nach umfassender Beratung im Februar 2018 beschlossen und sodann unseren Aktionären auf unserer Internetseite dauerhaft zugänglich gemacht.

Im Rahmen der von uns regelmäßig durchgeführten Selbstevaluierung befassten wir uns in den Mai-, August-, Oktober- und Dezembersitzungen jeweils mit der Planung und Vorbereitung einer erneuten Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses, mit der Ende 2017 begonnen wurde und die 2018 abgeschlossen wird.

Entsprechend der neuen Empfehlung des Kodex haben wir außerdem ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Hierbei haben wir unter Berücksichtigung der Besonderheiten, die sich aus der Tätigkeit des Unternehmens als weltweit präsenter börsennotierter Konzern ergeben, darauf geachtet, dass der Aufsichtsrat insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügt. Details sind dem Corporate Governance Bericht mit Erklärung zur Unternehmensführung („CG-Bericht“) zu entnehmen.

Im Dezember thematisierten wir die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats und die einschlägigen Unabhängigkeitskriterien. Ein entsprechender Beschluss wurde im Februar 2018 gefasst. Demnach sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats derzeit alle Mitglieder unabhängig.

Im Berichtsjahr sind bei den Mitgliedern des Vorstands keine Interessenkonflikte aufgetreten. Im Aufsichtsrat gab es ebenfalls keine Interessenkonflikte. Hinzuweisen ist darauf, dass der Aufsichtsrat im Dezember 2015 mit Wirkung zum 1. Januar 2016 dem Abschluss eines über einen Dreijahreszeitraum laufenden Vertrags mit einem Unternehmen zugestimmt hat, an dem ein Aufsichtsratsmitglied beteiligt ist. Das

Auftragsvolumen ist vom Aufsichtsrat jährlich zu bestätigen. Über das Auftragsvolumen für das Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Dezember 2017 einen Beschluss gefasst. Nach Auffassung des Aufsichtsrats lag insofern zwar kein Interessenkonflikt vor. Dennoch nahm das betreffende Aufsichtsratsmitglied wie auch in den Vorjahren an der entsprechenden Beschlussfassung nicht teil.

Weitere Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen enthält der CG-Bericht.

EFFIZIENTE ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN

Zur effizienten Wahrnehmung unserer Aufgaben haben wir insgesamt sechs ständige Aufsichtsratsausschüsse eingerichtet.

Die Ausschüsse bereiten Beschlüsse und Themen für die Sitzungen des Aufsichtsratsplenums vor. Darüber hinaus haben wir – im gesetzlich zulässigen Rahmen – bestimmte Beschlusszuständigkeiten des Aufsichtsrats in geeigneten Fällen auf einzelne Ausschüsse übertragen. Den Vorsitz in allen ständigen Ausschüssen – mit Ausnahme des Prüfungsausschusses – führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen in der jeweils nachfolgenden Plenumsitzung.

- Das **Präsidium** tagte im Berichtsjahr nicht.

- Der **Präsidialausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2017 sechs Sitzungen ab. Der Schwerpunkt der Sitzungen lag in der Vorbereitung der oben bereits im Einzelnen erläuterten Beschlussfassungen des Aufsichtsratsplenums, insbesondere der Beschlussfassung über die Veränderungen im Vorstand, die Zielvorgaben für den Performance Bonus 2017, die Zielerreichung des Performance Bonus 2016 sowie die Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Die Ausarbeitung des langfristigen Vergütungsplans 2018/2020 (LTIP 2018/2020) stand ebenfalls auf der Tagesordnung.
- Der **Prüfungsausschuss** hielt im Berichtsjahr ebenfalls sechs Sitzungen ab. Der Finanzvorstand und der Abschlussprüfer nahmen an allen Sitzungen teil und berichteten dem Ausschuss ausführlich.

Schwerpunkte der Ausschusstätigkeit waren neben der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auch die umfassende Erörterung des Berichts zum ersten Quartal, des Halbjahresberichts sowie des Neunmonatsberichts gemeinsam mit dem Finanzvorstand und dem Abschlussprüfer vor der jeweiligen Veröffentlichung sowie die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2016 mit dem zusammengefassten Lagebericht für die adidas AG und den Konzern sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands. Nach ausführlicher Erörterung der Prüfungsberichte zum Jahres- und Konzernabschluss durch den Abschlussprüfer beschloss der Ausschuss, dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses 2016 zu empfehlen. Des Weiteren bereitete er nach Vorlage der Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers sowie nach Abschluss einer Offenlegungsvereinbarung den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 sowie des Prüfers für eine prüferische Durchsicht der Zwischenfinanzberichte (Halbjahresbericht und Quartalsfinanzberichte) für das

Geschäftsjahr 2017 und etwaiger vor der ordentlichen Hauptversammlung aufzustellender Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2018 vor und empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung hierfür KPMG vorzuschlagen. Dabei erklärte der Prüfungsausschuss gegenüber dem Aufsichtsrat, dass die Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte erfolgte und dem Prüfungsausschuss keine Klausel im Sinne von Art. 16 Abs. 6 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse auferlegt wurde.

Gegenstand der Prüfungsausschusssitzungen im Berichtsjahr war regelmäßig auch das Umsetzungsgesetz zur CSR-Richtlinie. Dabei behandelte der Prüfungsausschuss insbesondere die Vorbereitung der vom Aufsichtsrat zu prüfenden gesetzlich erstmals vorgesehenen nichtfinanziellen Berichterstattung.

Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, Compliance-Managementsystems, internen Kontrollsystems und internen Revisionssystems befasst. Das Gremium hat sich außerdem mit den Feststellungen der internen Revision und dem Revisionsplan auseinandergesetzt.

Gegenstand jeder Sitzung des Prüfungsausschusses war ferner die regelmäßige Berichterstattung des Chief Compliance Officer.

- Der **Finanz- und Investitionsausschuss** hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab, von denen beide Sitzungen in Form einer Telefonkonferenz stattfanden.

In der Maisitzung erörterte er den Verkauf von TaylorMade, dem er sodann nach der Sitzung noch im Mai zustimmte. In der Junisitzung erteilte der Ausschuss die Zustimmung zum Verkauf von CCM Hockey.

- Der **Nominierungsausschuss** tagte im Berichtsjahr einmal, um über das vom Corporate Governance Kodex neu empfohlene Kompetenzprofil zu beraten.
- Der nach dem Mitbestimmungsgesetz gebildete **Vermittlungsausschuss** musste im Geschäftsjahr 2017 nicht einberufen werden.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG 2017

KPMG hat den vom Vorstand gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellten Konzernabschluss 2017 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss 2017 der adidas AG und den zusammengefassten Lagebericht für die adidas AG und den Konzern. Ferner hat KPMG im Auftrag des Aufsichtsrats die erstmals zu erstellende nichtfinanzielle Erklärung geprüft. Die Abschlussunterlagen und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers hat der Vorstand allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die genannten Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 2. März 2018 und in unserer Bilanzsitzung am 6. März 2018, in welcher der Vorstand die Abschlüsse umfassend erläuterte, in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend geprüft, insbesondere im Hinblick auf die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit. Der Abschlussprüfer berichtete in beiden Sitzungen über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung u. a. hinsichtlich der festgelegten Prüfungsschwerpunkte sowie besonders wichtiger Prüfungssachverhalten und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Er hat uns keine

wesentlichen Schwachstellen hinsichtlich des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems mitgeteilt. Des Weiteren haben wir mit dem Vorstand seinen Gewinnverwendungsvorschlag, der eine Dividende in Höhe von 2,60 € je dividendenberechtigte Aktie vorsieht, intensiv erörtert und der deutlichen Erhöhung gegenüber dem Vorjahr auf 2,60 € auch unter Berücksichtigung der starken Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2017, der guten Finanzlage und der Zukunftsaussichten des Unternehmens zugestimmt. Nach unseren eigenen Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses (einschließlich der nicht-finanziellen Erklärung) sind wir zu dem abschließenden Ergebnis gekommen, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Wir haben daher in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung in unserer Bilanzsitzung gebilligt. Der Jahresabschluss der adidas AG ist damit festgestellt.

DANK

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, sowie allen weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihren großen persönlichen Einsatz sowie das fortwährende Engagement und den Arbeitnehmervetretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mein besonderer Dank gilt unseren ausgeschiedenen langjährigen Vorstandsmitgliedern Glenn Bennett und Robin J. Stalker, die das Unternehmen nachhaltig geprägt haben. Die Erfolgsgeschichte von adidas ist eng mit Glenn Bennetts Verantwortlichkeiten im Bereich Global Operations verbunden. In der Amtszeit von Robin J. Stalker als CFO ist der Wert des Unternehmens von 3 Mrd. € auf über 30 Mrd. € gestiegen. Dies sind herausragende Leistungen, für die ich im Namen des Aufsichtsrats

und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von adidas Glenn Bennett und Robin J. Stalker große Wertschätzung ausspreche.

Für den Aufsichtsrat

IGOR LANDAU

Aufsichtsratsvorsitzender

März 2018

adidas AG

Adi-Dassler-Str. 1
91074 Herzogenaurach
Deutschland
www.adidas-Group.com